

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

107 (4.3.1912) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:  
Büchel und Lammstraße- Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Brief- od. Telegr.-Adr. laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Btg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts: bei Abholung  
am Posthalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.

8 heftige Nummern 5 Btg.  
Größere Nummern 10 Btg.

Anzeigen:  
Die Kolonialseite 25 Btg.,  
die Restameile 70 Btg.

Eigentum und Verlag von  
F. Thiergarten.  
Chefredakteur: Albert Herzog  
zugleich verantwortlich für  
Politik und den allgemeinen  
Teil, verantwortlich für den  
geamten badischen Teil Anton  
Kudolph, für den Anzeigenteil  
A. Rinderspacher, sämtlich in  
Karlsruhe.

Berliner Bureau:  
Berlin W. Rathhäufigstr. 12.

Anfrage:  
**33000** Expl.  
gedruckt auf 3 Zwilling-  
Rotationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**21000**  
Abonnenten.

Nr. 107.

Karlsruhe, Montag den 4. März 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 106 umfaßt 12 Seiten mit Nr. 5 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft; die Abendausgabe Nr. 107 umfaßt 8 Seiten; zusammen

**20 Seiten.**

## Die Unruhen in Mexiko.

(Telegramme.)

ha Berlin, 4. März. In Mexiko hat sich, wie hierher gemeldet wird, die Lage entschieden verschlechtert. Die amerikanische Regierung hat ihren Staatsangehörigen geraten, die bedrohten Städte zu verlassen. Die europäischen Regierungen haben sich diesen Maßnahmen angeschlossen und auch den deutschen Untertanen ist es, wie das Herold-Bureau erzählt, nahe gelegt, sich an die Küste zu begeben, wo ihnen eine gewisse Sicherheit durch unsere Kriegsschiffe gewährt werden kann.

Le. Berlin, 4. März. (Privattelegr.) Präsident Taft notifierte durch den deutschen Botschafter in New York die Uebernahme des Schutzes aller Fremden Mexikos durch die Vereinigten Staaten.

M. Washington, 4. März. (Privattelegr.) Die Kundmachung des Präsidenten Taft ist das ernsteste Schriftstück, das bisher in der mexikanischen Frage ergangen ist. Es wird darin rundweg zugegeben, daß schwere Störungen und ein kraftvoller Widerstand gegen die Regierung in gewissen Teilen des Staates bestehen. Außergewöhnlich erscheint ferner die Weisung an die Botschafter und an die Konsuln, die Amerikaner aufzufordern, Mexiko zu verlassen. Dieses Vorgehen sei umso gewichtiger, als im vorigen Jahr nichts dergleichen erfolgte. Das Vertrauen in die Regierung Maderos ist also ganz geschwunden.

## Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 23. Februar 1912 gnädigst bewegen gefunden, dem königlichen Oberzahlmeister und charakterisierten Rechnungsrat Rüdert, bisher im 2. Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 30, das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub Höchstehres Ordens vom Säbinger Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 19. Februar 1912 gnädigst bewegen gefunden, den von der evangelischen Kirchengemeinde Keppenbach gewählten Pfarrverwalter Otto Zimmermann in Keppenbach zum Pfarrer dafelbst zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 24. Februar 1912 gnädigst geruht, den Gerichtsassessor Theodor Freiherrn von Glaubig und Altengabel in Bühl zum Hofjunker zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 20. Februar 1912 gnädigst geruht, den Oberbauassessor Wilhelm Franke in Karlsruhe unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste auf 1. Mai d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auzwärtigen ist unterm 18. Januar 1912 Gerichtsassessor Hans Harzer aus Konstanz als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Weinheim und gleichzeitig beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Weinheim zugelassen worden.

## Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Neueinstudiert: Die Stimme von Portici.

A. H. Karlsruhe, 4. März. Wie Beaumarchais' „Hochzeit der Figaro“ als literarisches Vorbild zur großen französischen Revolution gilt, so schrieb Auber mit seiner „Stimme von Portici“ die Ouvertüre zur Julirevolution, in welcher zwei Jahre nach der am 28. Februar 1828 erfolgten Erstaufführung des Auber'schen Wertes von dem empörten Pariser Volke die Dynastie der Bourbonen endgültig gestürzt und das „Bürgerkönigtum“ Ludwig Philipps, des Orleans, errichtet wurde.

Die Geschichte des Fischers Tommaso Anniello — vom Volksmund zusammengezogen in Malanillo — der am 6. Juli 1647 an der Spitze des Volkes von Neapel den Aufstand gegen den wegen hohen Steuerdrucks verhassten spanischen Vizekönig, Herzog von Arcos, leitete, hat im übrigen in ihrer hinreichend temperamentvollen musikalischen Behandlung des wirksamen Scribe'schen Librettos nicht nur in Frankreich die nationalen Leidenschaften entzündet. Bekannt ist, wie vier Wochen nach der Pariser Revolution, am 25. August 1830, die Aufführung der „Stimmen“ zu Brüssel dort das Publikum derart gegen die Herrschaft der Oranier erregte, daß es aus dem Theater auf die Straße stürzte und nun mit wilden Volkshäufen den Justizpalast und die Wohnungen des Justizministers, des Polizeidirektors und des ministeriellen Zeitung zerkünder und damit den Beginn der Erhebung des Landes einleitete, die mit der Niederwerfung der niederländischen Königsgewalt und der Wahl des Coburger Leopold zum König des unabhängig erklärten Landes endete. Die feurigen Melodien der „Stimme von Portici“ waren es auch, die in Mailand und Warschau die revolutionäre Bewegung umfingen, sie ließ sich in Deutschland sogar die Bürgergarde zu Kassel, Braunschweig und Leipzig entsprechend der allgemein erregten Stimmung aufspielen. Und dabei hatte Goethe ganz Recht, wenn er im Gespräch zu Ceder-

Die von seiten der Fürstlich Leiningschen Standesherrschaft erfolgte Ernennung des Pfarrers Hermann Egelborn in Dainbach auf die erledigte evangelische Pfarrei Dallau ist unter dem 26. Februar 1912 kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

## Badische Chronik.

# Pforzheim, 4. März. Der Badische Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs hielt kürzlich in Pforzheim unter der Leitung seines Vorsitzenden, Herrn Stadtrat Robert Osterag-Karlsruhe eine gut besuchte Ausschusssitzung im Rathausssaal ab. Das langjährige Ausschusssmitglied, Herr Gasthofbesitzer Reicht, begrüßte die erstmals in Pforzheim versammelten Delegierten namens der Stadtverwaltung auf das Herzlichste. Der Verbandsausschuß besaßte sich mit der Ausgestaltung des „Badischen Verkehrsbuches“ das im Laufe des Monats Mai herausgegeben wird, mit dem Vorschlag für 1912, der einen Umlauf von 50 000 M. ohne die erheblichen Aufwendungen für das Sammeln des Materials, aufweist. Allgemein begrüßt wurde die Entsendung des Herrn Vorsitzenden in den Eisenbahnrat und hiebei der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Wünsche, welche der Verbandsausschuß hegt, in Erfüllung gehen mögen. Die weitere Tagesordnung enthielt noch eine Reihe interner Angelegenheiten. Alsdann begaben sich die Teilnehmer in das neuerrichtete Hansa-Hotel des Ausschusssmitgliedes, Herrn Leicht, wofelbst es neben der arbeitsreichen Tagung auch gemüthliche Stunden in der ausblühenden Stadt Pforzheim gab.

Y Tiefenbrunn, 4. März. Dem Apotheker Ernst Rewinberg in Mannheim ist die persönliche Berechtigung zum Betrieb einer selbstständigen Apotheke in Tiefenbrunn verliehen worden.

V. Bretten, 3. März. Eine mehr als 5 stündige Bürgerauschusssitzung (vergl. den kurzen Bericht im Nr. 93 ds. Bl.) fand am 23. v. M. dahier statt, in der neben einigen kleineren Vorlagen insbesondere der Vorschlag für das Jahr 1912 zur Beratung gelangte. Da diese Sitzung voraussichtlich die letzte vor dem Ende dieses Monats stattfindenden Gemeinewahlen war, nahm sie teilweise einen recht erregten Verlauf und die bevorstehenden Wahlen warfen ihre Schatten voraus. Zunächst entwarf der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Schenauer in nahezu einstündigen Ausführungen ein klares Bild über die Finanzlage der Stadt und es gelang ihm, die in letzter Zeit erhobenen Angriffe gegen die Gemeindeverwaltung glänzend zu widerlegen, was dann auch bei der Abstimmung über den Vorschlag zum Ausdruck kam. — Aus dem Vorschlag sei kurz bemerkt: Die Einnahmen belaufen sich auf 160 753 Mark, die Ausgaben auf 263 076 Mark; durch Umlagen sind aufzubringen 102 323, wogu ein Umlagefuß wie bisher von 32 Btg. erforderlich ist. Hauptfähliche Einnahmen: aus dem Wald 36 000 Mark, vom Gaswerk 24 000 Mark, vom Wasserwerk 15 000 Mark, Spartaftenüberschüsse 47 000 Mark. Hauptfähliche Ausgaben: auf den Wald 24 000 Mark, für Erstellung eines neuen Sitzgebäudes (1. Rate) 4000 Mark, auf Straßen, Wege usw. 38 000 Mark, für die Schulen 54 000 Mark, für Bäder 6000 Mark, für die Landwirtschaft 10 000 Mark, Kreisumlage 6000 Mark, für die Gemeindeverwaltung 32 000 Mark, für Zinsen und Amortisation 47 000 Mark und für Reservefonds 5000 Mark. Vor der Abstimmung über den Vorschlag erklärte der Führer der Opposition, Herr Kaufmann C. Müller: „Wir stimmen gegen den Vorschlag“. Nachdem der Führer der Liberalen, Herr Dr. Gerber, sowie Herr Bürgermeister Schenauer dieses Vorhaben entsprechend charakterisiert hatten, wurde der Vorschlag mit allen gegen 2 Stimmen genehmigt, trotzdem die Opposition nahezu vollständig abwesend war. Diese Abstimmung brachte sowohl zum Ausdruck, daß der Bürgerauschuß nahezu einstimmig die Finanzgebardung des Gemeinderats bezw. des Bürgerauschusses billigt.

3 Langenbrücken (A. Bruchsal), 4. März. Ein junger Chemann von hier, der schon vor längerer Zeit seiner Frau entlaufen war, sich aber wieder bei ihr eingefunden hatte,

erlitt gestern einen heftigen Tobjuchtsanfall, wobei er seine Frau und sein Kind töten wollte. Nachbarn hielten ihn von der graufigen Tat ab. Er wurde in die Irrenklinik Heidelberg eingeliefert.

X Heidelberg, 4. März. Bei einer am Samstag von einem hiesigen Corps veranstalteten Wagenfahrt fiel ein Student rücklings von der Droische auf das Pflaster, wobei er sich schwere Verletzungen zuzog.

Y Sandweiler (A. Baden), 4. März. Hier ereignete sich am Samstag ein bedauerliche Unglücksfall. Der 8 Jahre alte Ambros Peter fuhr einen mit zwei Kühen bespannten Wagen Dung aufs Feld. Plötzlich bekam der Knabe das Ubergewicht und fiel vornüber vom Wagen. Das rechte Vorderrad ging dem Bedauernswerten über die Brust, sodaß er nach wenigen Minuten verstarb.

## Internationale Hundeausstellung in Mannheim.

1. Mannheim, 3. März. Die beiden Mannheimer kynologischen Vereine, der Verein Hundesport, C. B., und Verein der Hundefreunde, C. B., hatten heute im städtischen Schlacht- und Viehhof eine große internationale Hundeausstellung veranstaltet, die eine sehr starke Beschäftigung aller Rassen von Hunden auswies. Am stärksten vertreten waren die Polizeihunde, die in ihren Zwingern einen höflichen Lärm verursachten. Auch die deutschen Schäferhunde und die Dobermann-Pinscher, sowie die Boxer stellten ein großes Kontingent der ausgestellten Hunde. Eine Kollektion französischer Bulldogs, die allein einen Wert von 30 000 Mark repräsentieren, erregte großes Interesse der Besucher. 21 prächtvolle Neufundländer wurden mit dem Ehrengruppenpreis des Großherzogs ausgezeichnet. Im ganzen waren 830 Hunde ausgestellt, wovon etwa 300 Hunde prämiert wurden. Die Aussteller waren von weither gekommen, aber Baden und die Pfalz überwiegen bei weitem.

Das Preisrichterkollegium hatte viel Mühe und Arbeit, das richtige zu treffen. Trotz des Regenwetters war der Besuch der Ausstellung ein sehr zufriedenstellender, auch viele Käufer waren erschienen, u. a. einige Franzosen, die für verschiedene Hunde großes Interesse zeigten und auch Käufe abschlossen.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. März.

Δ Wissenschaftliche Exkursionen. Die Abteilung „Heizung und Lüftung I“ der hiesigen Technischen Hochschule unternahm am Samstag Nachmittag unter Führung des Professors Bühner eine Besichtigung der Heizungs- und Beleuchtungsanlagen des Ständehauses und daran anschließend eine solche des Großh. Hofsenheizerswertes. — Die Abteilung „Forstwesen“, 3. und 4. Kurs, machte am Samstag eine Exkursion in die Gemeindegewalden von Berghausen und Weingarten. Der Kurs 1 unternahm einen Ausflug in den Forstbezirk Gernsbach.

+ Vortrag: Morgen, Dienstag, abend 8½ Uhr findet ein öffentlicher religiöser Vortrag im Missionsaal, Kaiserstraße 168, St. II, statt und zwar über das Thema: „Bilder der inneren Kirche bis zur Reformation“. Redner Herr Gade. Näheres im Inseratenteil.

○ Das zweite Stabsbierfest, das gestern im „Kühlen Krug“ stattfand, hatte sich wiederum eines starken Besuches zu erfreuen. Dem vorzüglichen Stoff wurde abermals fleißig zugesprochen, und bald herrschte im ganzen Saale die fröhliche Stimmung. Besonders unsere beliebte Künstlerkapelle unter Leitung des Herrn Kgl. Obermusikmeister Riese hatte ein sehr schönes Programm zusammengestellt, auch der Badenia-Müller als „Ratsherr“ verstand es, das Publikum auf das angenehmste zu unterhalten. So war es kein Wunder, daß die feidele Stimmung bis zum Schluß des fröhlichen Festes anhhielt, das für die meisten wohl viel zu früh zu Ende war.

mann (14. März 1831) meinte: „Die ganze Oper ist im Grunde eine Satire auf das Volk; denn wenn es den Liebeshandel eines Fischermädchens zur öffentlichen Angelegenheit macht und den Fürsten einen Tyrannen nennt, weil er eine Tyrannin (in diesem Fall sogar eine edle Fürstin) heiratet, so erscheint es doch wohl so absurd und lächerlich als möglich.“

Aber das Volk stand damals trotzdem ganz unter der dramatischen Wirkung der Oper und kein geringerer als Richard Wagner ist es, der in seinen Erinnerungen an Auber diesem tiefgehenden Eindruck volle Gerechtigkeit widerfahren läßt. Er sieht hier ein Opertsubjet von einer Lebendigkeit, wie es noch nicht dagewesen war, „das erste wirkliche Drama in fünf Akten, ganz mit den Attributen eines Trauerspiels“. Auch erscheint ihm das Werk Aubers, das ja überhaupt erst den eigentlichen Stil der „großen Oper“ von da ab bestimmen sollte, bewundernswürdig in all seinen kühnen Neuerungen, namentlich in der „ungewohnten Konzeption und drahtischen Gedrängtheit der Form“, die u. a. das Zurüdtreten von Einzel-Arien und Duetten gegenüber großen Chor-Ensembles mit sich brachte und deren Musikbilder voll unmittelbaren dramatischen Gehalts und voll brennender Leidenschaft waren. Wagner machte sich damals nicht wenig lustig über die deutschen Musiker und Komponisten, die so „verdrießlich brummen“ und „in Konfusion“ gerieten bei dieser „Spektakelmusik“, die doch so sehr viel Zartes enthielt und worin alles „so auffallend gut klang, wie man es von einem Orchester im Theater in dieser Weise noch gar nicht gehört hatte“.

Die originale Idee, eine stumme Person zur handelnden Titelfeldin einer Oper zu machen, gab dem ganzen Werk von vornherein ein besonderes Gepräge und man sah vielfach gerade hierin auch die poetische Bedeutung der Oper, die so sehr auf die sentimentale Stimmung wirken mußte. Aber es ist mittlerweile längst bekannt geworden, wie nur der höchst äußerliche Umstand, daß die „Große Oper“ in Paris in jener Zeit der Fertigstellung des Wertes über keine Sängerin ersten Ran-

ges verfügte, die der Trägerin der Elvira-Rolle gegenübergestellt werden konnte, den Dichter und den Komponisten veranlaßte, die ursprünglich gleichfalls als Gesangsstolle gedachte Figur der Schwester Masaniello zu einer stummen Figur zu machen. Dies umsomehr, als gerade damals die „Große Oper“ in Gestalt der Demoiselle Noblet über eine Tänzerin verfügte. deren Kunst in der Darstellung charakterisierender Mimik viel gefeierter wurde. Und so kam es, daß diese weibliche Opernhelbin zwar keine Arien und Rezitative gesprochen erhielt, wohl aber ihr großer mimischer Anteil an den Vorgängen auf der Bühne vom Komponisten mit nundervoll charakterisierender melodramatischer Musik umrants wurde.

Das romantische Temperament der Oper verfehlt auch heute noch seine Wirkung nicht, obwohl unser Geschmack inzwischen eine so gründliche Umbildung erfuhr, daß das Werk als solches, ohne daß man naiven Gemütes den Zauber seiner musikalischen und kulturhistorischen Bedeutung umgreift, weniger rein empfunden werden wird. Dazu kommt noch eins: um ihm zu einem vollen Siege zu verhelfen, sind neben der künstlerisch guten Vertreterin der Stummen Fenella besonders gute und temperamentvolle Sänger, ein Chor von großer musikalischer Sicherheit und lebendiger Anteilnahme an den Geschehnissen und ein machtvoller Dekorations-Rahmen notwendig. Denn dieses „Musik-Drama“ ist gleichsam der persönliche Ausdruck der südlischen Volksseele und wie aus dieser, so auch aus der romantischen Landschaft selbst herausgeboren. Bei einer besonders als „Neueinstudierung“ angekündigten Neuaufführung des Wertes konnte darum auch die Zusammenstellung der Szenen und Dekorationen zumteil ältesten Jahrgangs deshalb weniger anmuten, weil ihnen viel zu sehr das Zufällige und Verbrauchte anhaftete. Was dagegen der gestrigen Aufführung künstlerische Bedeutung gab, war die vorzügliche Haltung des Chores, der seine padenden Lieder — darunter das effektvolle Gebet — mit aller dramatischen Berde sang und die leidenschaftliche Wiedergabe der Rollen des

Die Fernfahrt des Luftschiffes „Viktoria Luise“ nach Frankfurt a. M.

Karlsruhe, 4. März. Die Deutsche Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft hat nunmehr die Flugaison 1912 mit der ersten größeren Fernfahrt in diesem Jahr, ausgeführt durch das Luftschiff „Viktoria Luise“ nach Frankfurt a. M., eröffnet. Die Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft Friedrichshafen hat gerade in diesem Winter auf der Werkstätte eine außerordentlich große Tätigkeit entfaltet und kaum ist das Werk in Friedrichshafen leer, so liegen schon wieder zwei Luftkreuzer bereit — „L. 3. 12“ für die Militärverwaltung und „L. 3. 13“ für die Delag — ihre Probefahrten auszuführen. Heute hat die „Delag“, daran ist wohl kaum zu zweifeln, der Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft das Luftschiff „Viktoria Luise“ durch die Fahrt nach Frankfurt a. M. endgültig abgenommen. Der bewährte Führer der „Delag“, Dr. Edener, lenkte den Luftkreuzer trotz des scharfen westlichen Windes sicher der Rhein entlang über Konstanz, Basel, Dos, Karlsruhe, Mannheim, Darmstadt dem sicheren Safer zu.

Teilweise begünstigt vom Wind ging die Fahrt sehr rasch von statten, so daß die große Strecke von Friedrichshafen bis in 7 1/2 Stunden zurückgelegt werden konnte. In den Gondeln befanden sich außer der Besatzung Herr Kommerzienrat Bögele (Mannheim), Herr Hofopernsänger Spemann mit Gemahlin, Fräulein Dürr, Schwester des Oberingenieurs Dürr, und Herr Hauptmann Witke vom Luftschiffbau Zeppelin. Ueber den Verlauf der Fahrt sind im Laufe des Nachmittags zahlreiche Telegramme eingelaufen, die wir hier in geordneter Reihenfolge wiedergeben.

Konstanz, 4. März. (Privat.) Das Luftschiff „Viktoria Luise“ passierte auf der Fahrt nach Frankfurt a. M. um 9 Uhr 45 Min. unsere Stadt und wurde um 10 Uhr 45 Min. über Schaffhausen gestrichet.

Basel, 4. März. (Tel.) Das Luftschiff „Viktoria Luise“ kam um 12 Uhr 30 Min. hier in Stadt, überflog in langamer Fahrt und geringer Höhe die Stadt und verschwand um 12 Uhr 45 Min. in nördlicher Richtung. Der Himmel ist bewölkt; es weht ein leichter Wind.

Mühlhausen, 4. März. (Tel.) Das Luftschiff „Viktoria Luise“ passierte um 1 Uhr 15 Min. die Napoleonsinsel in ruhiger, aber sehr schneller Fahrt vor dem Winde.

Baden-Dos, 4. März. (Privat.) Das Luftschiff „Viktoria Luise“, welches um 1 Uhr 45 Min. von hier aus gestrichet wurde, überflog um 2 Uhr 26 Min. die Luftschiffhalle Dos in rascher Fahrt.

Karlsruhe, 4. März. Das Luftschiff „Viktoria Luise“ wurde um 3 1/3 Uhr von den hohen Punkten der Stadt aus gestrichet. In rascher Fahrt überflog um 2 Uhr 50 Min. das Luftschiff den westlichen Teil. Bei dem starken Westwinde mußte es sichtlich gegen den Wind ankämpfen, damit es nicht vom Kurs abgetrieben wurde. Daher ist auch die Schiffsstellung des Luftschiffes erklärlich, in der es unsere Stadt passierte. Frau Kaufmann W. Maurer, eine Verwandte des Herrn Oberingenieurs Dürr von der Zeppelin-Luftschiffbau-Gesellschaft, teilt uns freundlichst mit, daß von Bord der „Viktoria Luise“ bei der Fahrt über Karlsruhe ein Blumenkränz — ein frisches Bukett lebender Blumen — für sie ausgesetzt wurde. Der Blumenkränz wurde in der Kriegerstraße, mit der genauen Adresse von Frau Maurer versehen, gefunden und der Adressatin alsbald richtig zugeföhrt.

Mannheim, 4. März. (Privat.) Das Luftschiff „Viktoria Luise“ wurde 3 Uhr 20 Min. hier sichtbar und überflog gegen 3 Uhr 30 Min. in einer Höhe von ca. 150 Meter die Stadt dem Rheine zu in der Richtung nach Worms. Aus dem Luftschiff wurden mehrere Telegramme ausgeworfen. Eines davon lautete: „Herzlichen Gruß aus dem Luftschiff „Viktoria Luise“ senden von der Fahrt Friedrichshafen — Frankfurt Kammerjäger Heinrich Spemann und Frau Else, Wiesbaden, Villa Borussia.“ — Das Telegramm war mit Eisen und schönen Blumen geschmückt.

Frankfurt a. M., 4. März. (Tel.) Das Luftschiff „Viktoria Luise“ ist um 4 Uhr 30 Min. über der Stadt angelangt und um 4 Uhr 40 Min. glatt vor der Halle gelandet.

Die internationale Bergarbeiterbewegung.

London, 4. März. (Tel.) In London ist von der Wirkung des Streiks bisher kaum etwas zu spüren. Von morgen ab wird der Eisenbahnverkehr eingeschränkt werden. Eine Station in London und 14 Vorortstationen werden geschlossen. Im Militärlager von Aldershot sind alle Vorbereitungen für den Notfall getroffen. Eisenbahnkompagnien von Longmoore sind bereit, den Betrieb der Strecken zu übernehmen, über die eventuell die Truppen befördert werden müssen. Bisher ist kein Zwischenfall von Bedeutung bekannt geworden.

Masaniello durch Herrn Tänzler und der Stummen durch Frau Ermarth, die hervorragender Art waren. Hr. Tänzler wirkte schon durch seine ausgezeichnete äußerliche Erscheinung und wußte in seinen Gesängen so viel Gut und Fröhliches zu legen, was in dem mezza voce-Schlummerlied von solcher Zartheit der Empfindung und dabei im Spiel so raffig und echt, daß er auf der Höhe seiner Leistungen stand. Frau Ermarth konnte als Fenella die ganze Innerlichkeit ihrer Kunst sich im Gesichtsausdruck und Gebärdenpiel widerspiegeln lassen und ihre Fenella war darum ebenso voll urgeborener Weibeseinstimmung wie von künstlerischer Geschlossenheit in der äußeren Form der Wiedergabe, in der nur an wenigen Stellen ein Herausreten aus dem natürlich Dramatischen in das Ballettartige ein Juwiel des Wollens zeigte. Das ist leichter hinzunehmen als das Gegenteil.

Weniger Erfreuliches ist von dem anderen Paar zu vermelden, von dem vizeköniglichen Sohn Alfonso und dessen Braut Elvira. Dem Alfonso des Herrn Rancho Kochen fehlte so ziemlich alles: jede persönliche Note ging ihm ab, jede innerliche Anteilnahme an dem Drama, das ihn doch nicht wenig hätte erregen müssen, jeder Schwung auch in der gesanglichen Darbietung. Da war alles kalt und fremd und teilnahmslos und jedenfalls für eine Neueinstudierung des Wertes noch lange nicht genügend vorgesorgt. Andererseits zeigte sich auch Fräulein Schieder ihrer gelanglichen Aufgabe durchaus nicht gewachsen und blieb soweit hinter dem zurück, was unsere Oper früher auf diesem Gebiete aufzuweisen hatte, daß es boshafte Menschenkinder gab, welche sie lieber in der Titelrolle wie als Elvira gesehen hätten. Am besten sollte man, solange man in der Besetzung so sehr hinter der Oper früherer Jahre zurücksteht, lieber von ihrer „Neueinstudierung“ absehen. Einen Ruhm erwirbt man damit nicht. Hr. v. Schwind als Pietro hing noch zu sehr vom Kapellmeister ab und machte darum einen zu unselbständigen Eindruck. Im übrigen wucherte sein massiges Organ in der flüssigen Auberischen Musik wie ein schwerer Kahn zwischen leichtem Gondeln einher.

Die Zahl der Arbeiter in Londoner Betrieben, die jetzt infolge des Streiks beschäftigungslos sind, beträgt bereits mehr als 100 000. Man hält die Beendigung des Streikes frühestens vor Ende dieser Woche kaum für möglich.

London, 4. März. (Tel.) Mit dem heutigen Tage beginnen die Aussperrungen von Arbeitern aus den infolge des Kohlenstreiks lahmgelegten Fabriken bereits einen bedrohlichen Charakter anzunehmen. Ueber 200 000 Arbeiter, die in den verschiedenen Industrien tätig sind, werden heute gezwungen sein, zu feiern.

Christiania, 2. März. (Tel.) Die Leitung der Fabrik Vorregard in Sarpsborg stellte ihren sämtlichen 2000 Arbeitern die Kündigung zu, da die Fabrik wegen Kohlenmangels, der durch den Kohlenarbeiterstreik in England verursacht worden ist, außerstande ist, den Betrieb aufrechtzuerhalten.

Paris, 4. März. (Tel.) Wie aus Dieppe und Bolognesur-mer gemeldet wird, dürfte sich infolge des englischen Kohlenarbeiterstreiks die Notwendigkeit ergeben, demnächst den Postdampferdienst nach Newhaven und Follstone einzuschränken.

Paris, 4. März. (Tel.) Die Grubenarbeiter in St. Etienne haben beschlossen, ruhig abzuwarten, ob der einstägige Demonstrationstreik der französischen Grubenarbeiter auf Kammer und Senat die erwartete Wirkung haben werden. Wenn nicht, soll das ständige französische Streikkomitee neue Anordnungen treffen.

Die Bergarbeiterbewegung in Deutschland.

M. Köln, 4. März. (Privat.) Angesichts der starken Bewegung unter den Ruhr-Bergleuten zur Erlangung besserer Lohnbedingungen gewinnen die Auslagen der führenden Personen im Ruhrgebiet an Bedeutung, die übereinstimmend erklären, daß man nach wie vor nicht daran denke, den englischen Bergleuten beizuspringen. Der Vorsitzende des sozialistischen Bergarbeiterverbandes versichert, die deutsche Lohnbewegung, die bereits im Herbst eingesetzt, stehe mit dem englischen Streite in keiner Beziehung. Die deutschen Bergleute gehen durchaus ihre eigenen Wege. Seitens der führenden Personen der christlichen Gewerkschaft wird übereinstimmend erklärt, ein Ueberpringen des englischen Streiks auf die deutschen Bergarbeiter sei absolut ausgeschlossen, die ohne die christliche Gewerkschaft nichts beginnen würden. Diese würden im Vertrauen auf die kommende Lohnerhöhung sich dem Ausstand entschieden widersetzen.

Dortmund, 4. März. (Tel.) Von der aus 950 Mann bestehenden Grubenschicht der dem Eisen- und Stahlwerksverein in Hölch gehörenden Zeche Kaiserstuhl 2 sind nur 222 Mann eingeschifft. Die gesamte Belegschaft beträgt 3500 Mann. Auf der dem Harpener Bergbau-Verein gehörenden Zeche Scharnhorst kreuzt die Hälfte der Grubenschicht.

Böschung, 4. März. (Tel.) Der alte Bergarbeiter-Verein erklärt einen Aufruf an die Bergleute, in dem er warnt, das Beispiel der Belegschaften Scharnhorst und Kaiserstuhl 2 zu befolgen, da sich diese eines Bruches der Disziplin schuldig gemacht hätten. Die Bergarbeiter sollten ruhig bei der Arbeit bleiben und die Parole ihrer Führer abwarten.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

London, 4. März. Die Frauenstimmrechtlerinnen haben für heute in London eine Demonstration angelegt, bei denen etwas ganz Außerordentliches vorgehen soll. Worin die neuen Ausschreitungen bestehen werden, wird vorläufig geheim gehalten. Ein männlicher Frauenrechtler erklärte gestern in einer Rede, daß die ganze Welt eine Ueberraschung erleben solle. Die Polizei trifft die umfassendsten Vorbereitungen zum Schutze des Parlaments.

Konstantinopel, 4. März. Die Amnestie-Kommission beschloß die Begnadigung des bekannten Journalisten und Historikers Murad Bei und des Kriegsministers des ehemaligen Sultans Abdul Hamid, Riza Pascha.

Teheran, 4. März. Dem Reuterischen Büro wird berichtet, daß der Eghah auf der Insel Ashur Ada, einer russischen Marinestation im Süden der Bucht von Asterabad, eingetroffen ist. Der britische Konvoi in Asterabad soll es übernehmen, den Truppen des Eghahs die vorgeschossene Summe von 70 000 Tomans auszugeben. Der künftige Wohnort des Eghahs ist noch nicht bestimmt.

Der Kaiser in Oldenburg.

Oldenburg, 4. März. Um 8 Uhr 45 lief der Hofzug mit dem Kaiser auf dem festlich geschmückten Bahnhof ein. Auf dem Bahn-

Hr. Meckler sang sehr sympathisch den andern Gefährten Masaniello, Borella, mit Hangvoller Stimme; Hr. Bodemann als Lorena, Hr. Koch als Offizier Sela, Fräulein Albnahs als Lorena bescheidenen ebenso in ihren kleineren Partien. Die von Frau Bang-Allegri einstudierten Tänze gingen flott vor sich. Der Besuch, der mit seinem Ausbruch den Schlusseffekt der Oper auf die Höhe zu bringen hat, begann seine Tätigkeit hierfür etwas zu früh, wie denn überhaupt, wie schon anfangs gesagt, die hiesige Mitwirkung des Ganzen zu wünschen übrig ließ. Das Orchester unter Hr. Hofkapellmeister Reichwein Leitung wußte in der Durchführung seines Partes Ungestüm und Zartheit zu einheitlichem Gesamteindruck zu verbinden. Das Publikum war in sonntäglicher Beifallsstimmung und hielt deshalb mit dem Applaus nicht zurück.

Vermischtes.

Berlin, 4. März. (Tel.) In den Kartonnagefabriken ist heute früh die Arbeit nicht aufgenommen worden, so daß diese Industrie vollständig lahmgelegt ist.

Mainz, 4. März. (Privat.) Im 1. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 80 sind 51 Mann infolge Rubeck-Genusses erkrankt und liegen im Lazarett.

Innsbruck, 4. März. (Tel.) Im Gebiete der Pseis-Alpen sind drei Innsbrucker Stifheer verschwunden.

Paris, 4. März. (Tel.) In der Ortschaft Objat (Departement Corrèze) brach in der vergangenen Nacht in einem Gasthause eine Feuersbrunst aus, durch die eine Familie von sieben Personen ums Leben kam.

Paris, 4. März. (Tel.) Im Walde von Fontainebleau stürzte gestern ein Automobil in den Straßengraben und begrub die sieben Insassen unter sich. Der Motor explodierte und eine Frau namens Jandier konnte nur als völlig verkohlte Leiche hervorgezogen werden. Die übrigen sechs Reisenden erlitten schwere Verletzungen.

Die Kaiserin besuchte den Großherzog und der Erbprinz zum Empfang erschienen.

Der Kaiser begrüßte die Fürstlichkeiten herzlich und fuhr durch ein Spalier von Soldaten und Schulkindern, mit brandendem Jubel begrüßt, zum Elisabeth-Anna-Palais, woselbst Frühstückstafel stattfand. Das Geleite speiste im alten Schloß.

Pünktlich 10 Uhr 30 traf der Kaiser vom Schloß wieder in Begleitung des Großherzogs von Oldenburg auf dem Bahnhof ein und verließ nach freundlichem Abschied die Stadt. Der Kaiser sah frisch aus und unterhielt sich aufs Lebhafteste mit seiner Umgebung.

Zur neuen Lage in China.

Berlin, 4. März. Nach den letzten Meldungen aus Peking ist die Nacht vom 2. auf den 3. März und der gefrige Sonntag ruhig verlaufen. Der Sicherheitsdienst in der Stadt wird jetzt durch die frühere städtische Gendarmarie, die in voller Stärke wieder herangezogen worden ist, ausgeführt. Gestern nachmittag machten Abteilungen sämtlicher fremder bewaffneter Truppen einen gemeinsamen Umzug durch die Stadt, der günstig wirkte.

Le. Berlin, 4. März. (Privat.) Petersburger Drahtmeldungen aus Wladiwostok zufolge sind unter der Anführung des Prinzen Liching 8000 Mann kaiserlicher Truppen aus Mukden zur Wiederherstellung des Kaiserreichs nach Peking abmarschiert. Aus Tschang rücken ebenfalls 2000 Mandchutruppen gegen Peking vor.

Peking, 2. März. Die Erklärung des Belagerungszustandes hat eine gute Wirkung ausgeübt. In der Nachbarschaft der Gefandtschaften, die sich auf eine etwaige Belagerung vorbereiten, war um 1 Uhr morgens alles ruhig.

Peking, 3. März. Heute früh marschierte eine Abteilung Artillerie mit Muff vor das Palais des Herzogs von Wuoi, des Vaters der Kaiserin-Witwe. Die Artillerie schloß das Tor ein, plünderte und brannte einen Teil des Palastes nieder. Die Truppen des Herzogs, die sich gestern an den Plünderungen beteiligt hatten, kämpften heute gegen die Plünderer. Es scheint, daß die ganze Nordarmee mit der Meuterei einverstanden ist, da sie glaubte, die Ankunft der Delegierten aus Nanking bedeute ihre Entlassung.

London, 4. März. Der Korrespondent der „Times“ in Peking meldet, daß bei den Unruhen dortselbst keine Häuser und Läden der Mandchus geplündert worden. Derselbe Korrespondent gibt den Namen des deutschen Arztes, der in Peking erschossen worden ist, mit Dr. Schreyer an. (Der Timeskorrespondent ist selbst Arzt. Der Ermordete, der bei Chinesen und Europäern viel allgemeiner Achtung erfreute, hinterläßt Witwe und zwei Kinder.)

Peking, 4. März. (Reuter.) Die Delegierten Nankings ernannten die Deputation, die sich nach Nanking begibt, um die Ansichten der fremden Mächte bekannt zu geben und der Bevölkerung Nankings die Notwendigkeit, Quanshitai zu unterstützen, klarzumachen, sowie von der Notwendigkeit eines festen Bündnisses der ständigen Nanking Regierung mit der Peking Regierung zu überzeugen. Ueber die Regierung noch die Delegierten glauben, daß eine Intervention der Mächte notwendig ist.

London, 4. März. Nach Depeschen aus Schanghai beginnt die Meuterei einen fremdenfeindlichen Charakter anzunehmen. In Paoingtu sollen mehrere englische und amerikanische Missionare getötet worden sein. (B. L. A.)

London, 4. März. In Peking laufen beständig Telegramme von den Kommandanten der Nanking Truppen ein, in denen sie um schnelle Geldsendungen bitten, um die Soldaten bezahlen zu können, weil sonst erneute Unruhen zu befürchten seien.

Jizitar, 4. März. Eine gestern abend im Theater entstandene Schlägerei zwischen Soldaten der Regierungstruppen und Angehörigen der Expeditionstruppen, brach, nachdem sie am späten Abend auf der Straße ihr Ende gefunden hatte, heute früh von neuem aus. Es entstand ein Straßenkampf, bei dem viele Personen getötet bzw. verwundet wurden. In der Stadt herrscht Panik. Man befürchtet, die Revolutionäre werden die Gelegenheit benutzen, um sich der Stadt zu bemächtigen.

Der türkisch-italienische Krieg.

Konstantinopel, 4. März. In Pera umlaufende, bisher von keiner Seite bestätigte Gerüchte behaupten, daß die Italiener vor den Dardanellen erschienen seien. Von anderer Seite wird außerdem gemeldet, daß vor Saloniki mehrere Kreuzer beobachtet wurden.

Konstantinopel, 4. März. Einige Mächte teilten gestern der Pforte das Ergebnis ihrer in Rom unternommenen Schritte zugunsten des Friedens und ihren Eindruck mit, der dahin geht, daß Vermittelung sich keine Aussicht biete, ehe nicht ein entscheidendes Ereignis die gegenwärtige Lage so verändert, daß eine der beiden kriegführenden Parteien zum Sieger, die andere zum Besiegten gestempelt wäre.

Ich habe

vom Januar d. J. bis jetzt Scotts Emulsion regelmäßig genommen und dadurch eine entschiedene Hebung und Stärkung meines Allgemeinbefindens erzielt. Besonders hat sich der Appetit bedeutend gebessert, das Essen schmeckt mir wieder, und infolgedessen kann ich eine ständige Gewichtszunahme feststellen (innerhalb sechs Wochen reichlich sechs Pfund). Auch mit meinem Aussehen und meiner Verdaulichkeit bin ich sehr zufrieden und kann im ganzen wirklich nicht anders sagen, als daß ich mich jetzt viel kräftiger fühle. Ich glaube, daß jedem abgemagerten und überarbeiteten Menschen, wie man sie gegen Ende des Winters so viel antrifft, ein paar Flaschen

Scotts Emulsion,

regelmäßig genommen, von größtem Nutzen sein würden. (Weg.) Alfred Sommerlatte, Leipzig, Kaiser-Wilhelmstr. 4, 21. April 1911.

Es ist klar, daß Scotts Emulsion, welche, regelmäßig genommen, die Gesundheit fördert, auch das Körpergewicht beeinflusst. Ständige Gewichtszunahme gehen mit dem Einnehmen von Scotts Emulsion Hand in Hand, und es ist dies gewiß ein vorzüglicher Beweis, welche vorzügliche Kräftigungs- und Stärkungsmittel Scotts Emulsion darstellt.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Verkauf, und zwar nie ohne Gewißheit der Echtheit, sondern nur in der Original-Originalflasche in Karton mit unserer Schutzmarke (Fisger mit dem Fisch). Scott & Bowne, 6, N. 1. St., Frankfurt a. M.

Verhandlung: Feiner Original-Original 1500, prima Original 800, unter-Original 400, unter-Original 200, unter-Original 100, unter-Original 50, unter-Original 25, unter-Original 10, unter-Original 5, unter-Original 2, unter-Original 1, unter-Original 0,5.

Karlsruher Mode-Revuen.

rh. Karlsruhe, 4. März. Die Damen huldigen der Gegenwartskunst, werden und müssen ihr huldigen, so lange das Weibliche in ihnen das Uebergewicht behält.

Sehr erfreulich ist es, daß die heutige Mode so sehr das Einfache begünstigt. Der enge Rod hat ausgelebt, fuhrt und weit ist die neue Parole.

Moden-Revue bei Hermann Tieg. Im vornehm hergerichteten Vorführungsraum des Tieg'schen Warenhauses kann man zur Zeit einen Hauch von Pariser Eleganz und Leben verspüren.

Auch unter den Hüten befand sich manche hübsche Neuheit. Da war z. B. ein sehr schöner, schwarzer Hut, unten Samt, oben Seide mit zwei schwarzen, kreuzweis gesteckten Fleureusen.

Die Vorführung all dieser hervorragenden Modedesignerwerke, sowie die hübsche Aufmachung der gefälligen Scene machen dem Warenhaus Tieg alle Ehre und dürften auch am morgigen Tage die Karlsruher Damenwelt zum Besuche verlocken.

Mode-Revue der Firma E. Neu Nachf. (S. Michel-Wöjen). Man denke sich in irgend eines der modernen Welt- und Luxusstädte versetzt, etwa nach Viz-les-Bains oder Ostende, wo zur Promenadezeit oder auch während einer der glänzenden Reunions die elegante Damenwelt an uns vorüberwandelt.

Wichtige Mitteilung für alle Leser der „Badischen Presse“.

Der Unterzeichnete Verlag teilt hierdurch den Lesern dieses Blattes ergebenst mit, daß er von jetzt ab eine reichhaltigere Wochenchrift unter dem Titel „Welt und Wissen“

herauszugeben, welche sowohl den ersten Gelehrten, als auch dem Mann aus dem Volke voll befriedigend wird. Sein Wissensgebiet ist unerschöpflich; in buntester Reihe werden Abhandlungen aus allen Wissenszweigen in gemeinverständlichster Form, zum Teil mit

in Seide zu Bett. Sein Zweifel, hier wechte eine gewisse Pariser Luft, die den in reizvoller Weise mit viel Geschick zu einer Modeschau-Bühne nebst Wandelgängen hergerichteten genauen Räume des großen Modehauses erfüllte.

Vom Fußballsport.

„Karlsruher Fußballverein“ — „Verein für Rasenspiele Mannheim“

§ Karlsruhe, 4. März. Nach ihrem guten Abschneiden gegen „Stuttgarter Kickers“ am letzten Sonntag war man auf das Spiel der „Rasenspieler“ gegen „F. B.“ sehr gespannt.

Die Karlsruher glänzten hauptsächlich im ersten Teil durch prächtiges Spiel, durchweg schneller am Ball als der Gegner beherzichten sie durch präzise Kombination das Spiel vollständig.

Tabelle der Privat-Pokal Fußball-Runde:

Table with 7 columns: Vereine, Zahl der Spiele, gewonnen, unentschieden, verloren, Tore, Punkte. Rows include Karlsruhe, Freiburg, etc.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

1. März; Phil. Raush von Rauenberg, Bahnarbeiter hier, mit Frieda Raush von Zeulenroda; Wilh. Ruf von hier, Kaufmann hier, mit Emilie Ochs von hier; Ferd. Kusterer von Rastatt, Oberleutnant hier, mit Ana Berhente von Dr. Lafferde; Wilh. Konanz von Bretten, Tagelöhner hier, mit Luise Stöder von Bruchsal; Wilh. Dreher von Sallneck, Schlosser hier, mit Ernestine Kern von Reubach; Wilh. Deströcher von hier, Postkassenhelfer hier, mit Wilhelmine Wägerle von Hellsheim; Gustav Keller von Heiligenszell, Zapfer hier, mit Elise Herion von hier; Johann Wader von Germersheim, Postassistent hier, mit Anna Artmann von Schielberg; Friedr. Schleh von Dirmweiler, Säger hier, mit Helene Künding von Stuttgart; Johann Briesacher von hier, Maurer hier, mit Babette Morill von Rünberg; Wilhelm Kirrstetter von Rappennau, Schlosser hier, mit Karoline Steinhauser von hier; Jakob Emrich von Mannheim, Kaufmann hier, mit Elisabeth Hildebrand von Mannheim; Karl Bayer von hier, Mechaniker hier, mit Elisabeth Scharlay von Rastatt; Max Koebel von Radeburg, Architekt in Berlin, mit Friederike Kapferer von Grafenhausen.

Bestellschein für die Abonnenten der „Badischen Presse“.

An die Expedition der „Welt u. Wissen“, Berlin W. 9, Linstr. 25. Ich abonniere hiermit „Welt u. Wissen“ auf 1 Jahr à 15 Bfg. per Heft, also 18 Hefte à 1.95 und 12 Bfg. Bestellgeld. Der Betrag ist mit den erhaltene Hefen nachzunehmen.

mit Luise Früh Witwe von Böttigheim; Paul Sackewitz von Wittensberg, Hafner hier, mit Franziska Ganter von Balg.

1. März: Emil, alt 25 Tage, B. Josef Heil, Zementeur, Jakob Müller, Metzger und Wirt, Chemann, alt 52 Jahre. — 2. März: Margarete Bisof, gewerbelos, lebig, alt 78 Jahre.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.

Die gestern im Nordwesten der britischen Inseln gelegene Depression ist bis zu den Färöerinseln weitergezogen, doch scheint im Westen von Island bereits eine neue zu nahen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: März, Barometer, Thermometer, Absolut. Feucht., Feuchtigk., Wind, Himmel. Rows show data for 3. März, 4. März, 4. März.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 4. März früh. Lugano bedeckt 7 Gr., Triest bedeckt 10 Gr., Florenz bedeckt 11 Gr., Rom bedeckt 12 Gr., Cagliari bedeckt 13 Gr., Brindisi bedeckt 13 Gr.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe-Dr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angekommen am Samstag „Breslau“ in Baltimore, „Crefeld“ in Bremerhaven, „Cöln“ in Bremerhaven; am Sonntag „Brandenburg“ in Bremerhaven, „Bilow“ in Bremerhaven, „Derfflinger“ in Colombo. Abgegangen am Samstag „Coburg“ von Bremerhaven, „Berlin“ von Newyork; am Sonntag „Prinz Heinrich“ von Corfu, „Seydlitz“ von Genua, „Gneisenau“ von Port Said.

Briefkasten.

E. in L.: Keine allgemeine Haftbarkeit der Eltern für die Schulden ihrer minderjährigen Kinder. Wer mit einem minderjährigen ohne Genehmigung oder Zustimmung des gesetzlichen Vertreters Geschäfts macht, tut dies auf eigenes Risiko.

Zu verkaufen.

In einer bad. Kreishauptstadt (Oberland) ist aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen: ein altrenommiertes Hotel mit schönen Restaurationslokalitäten, Speisesaal, schön. Garten, Stallung etc., in vorteilhafter Lage und Nähe des Bahnhofes. Die Uebernahme kann nach Uebereinkunft geschehen. Kaufpreis Mk. 140000, Anzahlung Mk. 15000 bis 20000. Offerten unter Chiffre R. 815 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 1761a

Advertisement for Knorr-Hafermehl und Reismehl, featuring a circular logo with a wreath and the text 'Knorr-Hafermehl und Reismehl'.

sind als zuverlässige Nähr- und Kräftigungsmittel selbst dann noch erfolgreich gewesen, wenn manches andere nutzlos war.

Geschäftliche Mitteilungen.

„Gut gelaut ist halb verdaut“, sagt schon ein altes Sprichwort. Vorsorgliche Eltern sollen ihre Kinder früh anlernen die Nahrung gut zu kauen und während dem Essen das Trinken zu vermeiden, da durch das Hinabschlucken unverdauter Speisen die Verdauung derselben erschwert wird.

Bestellschein für die Abonnenten der „Badischen Presse“.

An die Expedition der „Welt u. Wissen“, Berlin W. 9, Linstr. 25. Ich abonniere hiermit „Welt u. Wissen“ auf 1 Jahr à 15 Bfg. per Heft, also 18 Hefte à 1.95 und 12 Bfg. Bestellgeld. Der Betrag ist mit den erhaltene Hefen nachzunehmen.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Im Motorboot quer durch Afrika.

Vortrag von Oberleutnant Graef im Museumsaal.
Karlruhe, 4. März. Es war in den Jahren 1907-1909, da durchquerte Oberleutnant Graef im Automobil Zentralafrika von Darassalam nach Swatopmund.

Oberleutnant Graef, der dieser Tage von Berlin aus eine Reise nach zahlreichen Städten Deutschlands angetreten hat, um über seine Expedition zu berichten, stellte sich gestern abend auch dem Karlsruher Publikum als ein guter alter Bekannter vor, der über die Erlebnisse und mannigfachen Abenteuer in Afrika an Hand farbiger Lichtbilder und lebender Photographien in angenehmem Klaverton erzählte.

Wir folgen Oberleutnant Graef nach dem Start von Chinde in Portugiesisch-Ostafrika zunächst auf der Einfahrt in den Chindeseß, bekommen einen Einblick in das Leben der Jaderfaktorei am Ufer des Flusses, erfreuen uns an dem lebensfrischen Bild der badenden Bots, passieren die Missionsstation Chupanga und erblicken Johann Octave Fiere, den Begleiter von Graef, aufnehmend an der Einfahrt in den Schire.

Am 22. Mai erfolgte der Aufbruch von Blantyre nach dem 33 Meilen entfernten Matope am oberen Schire. Von 42 Boys wurde das Motorboot auf zwei seitlich ammontierten Drahtspeichen-Automobilrädern und einem kleinen als Steuer dienenden Holzrad an Seilen gezogen. Mühsam bewegt sich der eigenartige Zug vorwärts. Der Weg führt bald steil ansteigend, bald mit starkem Gefälle am Westrand des Chulavengebirges über dessen Ausläufer hinweg. Im Bild sehen wir, wie das Motorboot fast im Morast zu versinken droht oder drohend über die tiefen Löcher, die in den feintigen Grund gerissen sind, hinwegrollt.

Ein weiterer interessanter, aber sehr mühsamer Teil der Expedition war die Durchquerung des Gebirges des zentralafrikanischen Hochplateaus. Einhundertundfünfzig Meilen auf Kiefern über ein unwirtliches, gewaltiges Gebirge von 5000 Fuß Höhe, bald über himmelwärts ragende Berggipfel, bald durch wilde Felsklüften, auf im Jidqad höher und höher an Abgründen entlang kletternden Saumpfaden, durch den losen Triebsand trockener Wasserläufe, den tiefeingeschnittenen Tälern der Gebirgsflüsse folgend, vorwärts gezogen und gehoben durch die engen Dörfer der Eingeborenen quer durch Busch und Steppe, über Felsgrund, durch heuschneebedecktes Gelände, über Löcher, Risse, Geröll und Baumstümpfe nach dem Karungu. Diese strapazierende Tour war auf dem Film in glänzender Weise festgehalten worden.

Die Fahrt auf dem Sambesi, der teils durch undurchdringlichen Wald, teils durch weite, grundlose Sümpfe beaufert ist, bot wunderbare Szenarien. Während einer Rast auf dieser Fahrt ereignete sich der Zusammenstoß mit den Büffeln, der Octave Fiere's Tod zur Folge hatte und wobei Graef an der linken Wange durch den tödlich verletzten Büffel aufgespießt und schwer verletzt wurde. Hier auf dem Sambesi fand man das entzündende Nitroform, die wunderbare Bilder, die an den Augen des Publikums vorüberziehen, sind der Gewinn der Fahrt durch den sagenhaften Banguelosee, landschaftlich interessant sind die Stromschnellen der Rombalujälle und die Stromschnellen von Chunga im Luapula. In Katanga fand die Expedition vorläufig ihr Ende. Der Führer Oberleutnant Graef wird im April ds. Js. wieder nach Afrika zurückkehren und die Expedition weiter fortsetzen, u. a. durch die neu erworbene deutsche afrikanische Kolonie.

Das zahlreich erschienene Publikum spendete dem tüchtigen Forscher, dessen Ausführungen es aufmerksam gefolgt war, trotz der bereits heute früh geschilberten Vorkommnisse, äußerst lebhaften Beifall.

Karlsruher Strafammer.

A Karlsruhe, 2. März. Sitzung der Strafammer III. Vorsitzender: Landgerichtsrat Reßler. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Burger.

Wegen erschwerter Diebstahls und Betrugs mußte sich der 18 Jahre alte Schreinerlehrling Hermann Bunde aus Gültrom verantworten. Er hatte am 18. November zu Rastatt in der eckerischen Wohnung mittelst eines Dietrichs einen Schrank geöffnet und daraus das Sparbuch seines zur Zeit beim Militär eingezogenen Bruders entwendet, auf das er bei der Sparkasse 280 Mark erhob. Später stahl er aus dem gleichen Schrank seinem Vater zwei Zwanzigmarkstücke. Von einem Teile des Geldes kaufte Bunde sich Kleider, das übrige verbrauchte er zu Vergnügungen. Der Angeklagte wurde mit 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft bestraft.

In geheimer Sitzung gelangte die Anklage gegen den Schuhmann Heinrich Renninger aus Rastatt wegen Begünstigung im Amte zur Verhandlung.

Diese endete mit der Freisprechung des Angeklagten.

In der Zeit vom 3. bis 13. Januar schlich sich der Hausdiener Wendelin Karges aus Stollberg in Baden zur Nachtzeit wiederholt in ein in Richtung der Allee gelegenes Hotel ein und entwendete dort aus dem Bureau des Hotelbesizers eine Briefmappe und einen Hundertmarkschein aus dem Weinkeller 6 Flaschen Sekt, 2 Flaschen Cognac, 7 Flaschen Wein, 1 Krug Steinhäger, 1 Flasche Vöhr, Sardinen und Zigaretten, aus dem Zimmer des im Hotel angestellten Büffelfräuleins ein Portemonnaie mit 18 Mark Inhalt und ein Uhrarmband. Der Angeklagte erhielt unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde die Anklage gegen den Heizer Martin Reuter aus Badlwin, wohnhaft in Rastatt, wegen Sittlichkeitsverbrechen verhandelt. Das Urteil lautete auf 8 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, und auf 3 Jahre Ehrverlust.

Die Klosterbrüder von Zentstochau vor Gericht.

(Anber. Nachdr. verb.) IV. S. u. H. Petrus, 3. März. Im Verlaufe seiner weiteren Vernehmung wird der Zeuge immer zurückhaltender. Der Gerichtshof gewinnt den Eindruck, daß er nichts Kompromittierendes gegen die Klosterbrüder und das Leben im Kloster auszusagen will. Der Zeuge überlegte sich jedes Wort sehr genau, die meisten Fragen beantwortete er ganz kurz mit Ja oder Nein. Er scheint von „Oben“ die Anweisung erhalten zu haben, sich in seinen Aussagen der größten Kürze zu befleißigen. Er erklärte auch offen, er wolle nicht mit profanen Händen an das Heiligtum rühren, nachdem drei unglückliche Brüder gefallen seien. Der Vertreter der Anklage sprach seine Bewunderung darüber aus, daß der Zeuge jetzt viel weniger wisse als in der Voruntersuchung. Der Vorsitzende, Eggelleng Wolfow, fragte den Zeugen, ob er nicht irgend welche Aufklärungen über den Kleinodienraub an dem Mutter Gottes-Bilde geben könne. Der Zeuge verneinte dies, er habe darüber nur durch Erzählungen anderer etwas in Erfahrung gebracht. Auf Befragen gibt der Zeuge Einzelheiten, die sich auf den gegenwärtigen Zustand des Klosters beziehen.

Das Kloster beherbergt zurzeit acht Mönche und sieben Hörer, das sind Novizen. Bei seiner weiteren Vernehmung übt der Zeuge wiederum seine Schweigetaktik aus. Der Vorsitzende rügt dieses Verhalten in scharfer Form; er sei hier als Zeuge geladen und habe die Pflicht, alles auszusagen, was er wisse, irgend welche Rücksichten gebe es da nicht. In seiner weiteren Vernehmung äußert sich der Zeuge über die Entstehung des Paulanerordens und die Aufgaben, die er sich gestellt hatte, nämlich die Überwachung und die Pflege des Zentstochauer Klosters mit dem historischen Mutter-Gottes-Bilde. Nach den Ordensregeln dürfen die Mönche kein Vermögen besitzen, auch keine Sachen, die nur dem Luxus dienen. Sie müssen ein bescheidenes und frommes Leben führen und bedürfen einer Erlaubnis des Priors, wenn sie einmal das Kloster verlassen wollen. Ueber seine drei ehemaligen Mitbrüder, die Angeklagten, äußert sich der Zeuge dahin, daß er sich über ihren Charakter nicht auslassen könne, da er dazu zu wenig persönlich mit ihnen verkehrt habe. Die drei hätten sehr zusammengewandelt und gewissermaßen eine Dreieinigkeitsbildung. Hier ereignete sich ein charakteristischer Zwischenfall.

Der Gerichtsdienst Grabowski, der im Gerichtssaal für die Ordnung zu sorgen hat, bemerkte, daß verschiedene Damen, die im Zubehörturm in der ersten Reihe saßen, ihre Hände auf die Barriere gelegt hatten, die den Richterraum vom Zubehörturm trennt. Er machte die Damen darauf aufmerksam, daß es sich nicht schide, die bloßen Hände auf die Barriere zu legen, überhaupt nicht, mit bloßen Händen vor Gericht zu erscheinen. Der harmlose Vorwand droht, sich zu einer großen Haupt- und Staatsaktion auszuwachsen. Schließlich nehmen aber doch die Damen auf Vorhalt durch den Vorsitzenden die Hände von der Barriere weg.

Zeuge Klosterbruder Diszewitsch ist anfangs in seinen Behauptungen sehr zurückhaltend und geht erst mehr aus sich heraus, als ihm der Vorsitzende droht, daß er eine schwere Strafe zu gewärtigen habe, falls er das Gericht belüge. Er belundet dann, daß Mrazok im Kloster ein sehr ausschweifendes Leben geführt habe und fast immer betrunken war. Auch die beiden mitangeklagten Mönche hätten ein sehr ausschweifendes Leben geführt. Die Schmudgegenstände, die bei der Helene Mrazok beschlagnahmt wurden, gehörten nicht zu den Kleinodien, die dem Muttergottesbilde gestohlen wurden. Der Vertreter der Anklage hält dem Zeugen vor, daß er in der Voruntersuchung weit ausführlichere Angaben gemacht habe. Der Zeuge erklärt, daß er sich jetzt auf Einzelheiten nicht mehr besinnen könne.

Zeuge Josef Wierand belundet, daß Helene Mrazok bei ihm verschiedene Schmudgegenstände kaufte, die sie über ihr Vater bezahlte. Zeuge Schenizinski erklärt, daß bei ihm die Kleidungsstücke des Mrazok mit der Helene stattfanden. Auch Wenzel Mrazok habe in seinem Hause verkehrt. Mrazok habe für seine Geliebte viel Geld aufgewendet, was ihm schließlich verdächtig vorkam, sodaß er das Liebespaar aus seinem Hause entfernte. Als Wenzel die Absicht äußerte, die Helene zu heiraten, hat ihm der Zeuge davon abgeraten, denn er kannte sie als Lebendame. Am Tage des Mordes hat Wenzel dem Zeugen erzählt, daß er seinen Vater Mrazok besuchen wolle. Wenn der ihm nicht ein anständiges Stück Geld gebe, werde er ein großes Geheimnis des Damazok an die Öffentlichkeit bringen.

Zeuge Klosterbruder Morzjowski belundet, daß Helene ein häufiger Gast in der Zelle Mrazoks war. Zunächst gab sie sich als Mädchen aus, dann als verheiratete Frau. Ihre ständige Wohnung war in Zentstochau, ihre Bedienung erfolgte durch die Klosterdiener. Sie erstreckt vom Kloster auch Lebensmittel geliefert. Zeuge Klosterbruder Walz ergänzte die Angaben des Vorzeugen. Der Prior Reimann habe dem Angeklagten Mrazok öfters Vorwürfe wegen seiner häufigen Abwesenheit vom Kloster gemacht. Mrazok habe dann geäußert, daß er eventuell bei der Regierung die Schließung des Klosters und die Konfiszierung des Klostervermögens beantragen werde. Zeuge Klosterbruder Ketzmaer hat mitunter spät in der Nacht die Mönche von heimlichen Ausgängen zurückhalten sehen. Er fand auch einmal zu seinem Erstaunen die Türen offen stehen, die zum Schloß führten. Ihm sind dann auch Befürchtungen aufgestiegen, daß der Schloß bestohlen werden könnte, er hat aber nicht geglaubt, daß die Mönche den Diebstahl ausführen könnten.

Eine ganze Reihe weiterer Zeugen, in erster Linie Verwandte der Angeklagten, machten unwesentliche Bekundungen über deren persönliche Verhältnisse. Hervorzuheben ist daraus nur die Aussage des Zeugen Simanski, eines Verwandten des verstorbenen Mönches Gaweletz. Er erklärte, daß sein Verwandter von dem Angeklagten noch mehr betrogen worden sei, als die Anklage annehme. Damit war die Zeugenvernehmung beendet und das Gericht trat in die Prüfung der beschlagnahmten Briefe ein, die am Gerichtstische von Hand zu Hand gingen.

Darauf wurden die Sachverständigen, die Aktzie Dr. Kauer und Grubski vereidigt. Ihr Gutachten ging dahin, daß Wenzel Mrazok während des Schlafes ermordet wurde und zwar mit einem eisernen scharfen Gegenstande. Die Angelegenheit an der Leiche deuten darauf hin, daß sich der Ermordete in sehr losem Zustande befunden haben muß. Die Angeklagten Mrazok und Sterzewski erkannten die ihnen vorgelesenen Kaffber als von ihrer Hand geschrieben an. Dagegen leugnete Pietriewicz, einen ihm vorgehaltenen Brief geschrieben zu haben. Hierauf wurde den Angeklagten vom Vorsitzenden

das letzte Wort erteilt. Damazok Mrazok erklärte zunächst, daß seine Geliebte Helene keine Ahnung von dem Morde hatte. Als er ihr die Nachricht brachte, daß ihr Mann gestorben sei, fiel sie in Ohnmacht und weinte laut

auf, sie ließ sich nur mit Mühe beruhigen. Damazok Mrazok gibt weiter zu, daß er nach dem Morde bei dem Mitangeklagten Sterzewski beirathete und diesem seine Tat eingestand. Sterzewski erteilte ihm darauf die Absolution. Weiter gab Damazok Mrazok noch zu, daß er die Wachs Schlüssel zu den Kirchentüren besittet habe, freilich nicht direkt, sondern durch den Mitangeklagten Sierkiewicz. Der Angeklagte Sierkiewicz behauptet, überhaupt nichts von dem Morde gewußt zu haben. Mrazok bestätigt ihm, daß nicht er das Sofa in die Mönchszelle hineintrug, sondern daß ihm dabei der Klosterdiener Zeloga geholfen habe. Zeloga habe ihm überhaupt erst den Rat gegeben, das Sofa als Hülle für den Leichnam zu verwenden, nachdem sich herausgestellt hatte, daß eine Kiste, die dazu zuerst in Aussicht genommen war, zu klein war. Zeloga sei der einzige gewesen, der von Anfang an die Tat und ihre Einzelheiten kannte.

Die Gerichtsbeteiligten fanden unter dem Eindruck, daß Damazok Mrazok mit dieser Erklärung seine Mitangeklagten, vor allem seine Geliebte Helene, nach Möglichkeit entlasten wollte. Der Angeklagte Sterzewski gab nur zu, von Damazok und Sierkiewicz Klostergebet bekommen zu haben. Er erhielt von Mrazok so viel, wie er nur immer forderte.

Der Angeklagte Sierkiewicz ging in einer längeren Erklärung nochmals auf die Gepflogenheiten im Kloster ein. Er behauptet, daß nach altem Brauche das Geld für den Reisetisch sofort unter die Mönche verteilt wurde. Infolgedessen sei er immer im Besitze von Gelbmitteln gewesen und habe nicht nötig gehabt, den Klosterhof zu bestehlen.

Die Angeklagten Sierkiewicz und Pianto gaben nur die kurze Erklärung ab, daß sie unschuldig seien. Hierauf bemerkte der Vorsitzende zu der Angeklagten Mrazok: Sie haben vielleicht Intimitäten aus Ihrem Verkehr mit Damazok Mrazok dem Gerichte mitzuteilen. Damit Sie sich nicht geniert fühlen bei Ihrer letzten Erklärung, werde ich veranlassen, den Saal zu räumen. Die Öffentlichkeit wird darauf auch für die Presse ausgeschlossen. Helene Mrazok gestand auf Befragen ein, daß sie bis zu ihrer Verheiratung mit Wenzel die Geliebte Damazok war und von diesem gewissermaßen als seine Ehefrau betrachtet wurde. Der Angeklagte Damazok Mrazok kam zur allgemeinen Verurteilung mit der Behauptung hervor, daß er mit der Helene Mrazok niemals intim verkehrt habe.

Die Verteidiger befragen noch die ärztlichen Sachverständigen, ob bei Damazok Mrazok etwa ein Erregungszustand in Frage kommen könne, der die freie Willensbestimmung ausschließe. Die Sachverständigen verneinten aber die Frage.

Am Montag beginnen die Plädoyers, die zwei Tage in Anspruch nehmen dürften.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and prices for various goods and services across different locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Central-Hotel

Bestes Hotel Deutschlands. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. 4866a 500 Zimmer von 3.- an.

CERESIT advertisement for waterproofing products, including contact information for the manufacturer and distributor.

# LAXIN-Konfekt

das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht **beliebteste** Mittel zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder sollte in keinem Haushalt fehlen. Von zahlreichen Aerzten wärmstens empfohlen. Originalblechdosen mit 20 Fruchtkonfitüren Mk. 1.—.

Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich LAXIN.

Nach erfolgter Zulassung beim Landgericht Mannheim habe ich mich hier als

## Rechtsanwalt

niedergelassen. — Mein Bureau befindet sich C. 2, 1 (Café Français). Telefon 6749. 1708a

Mannheim, im März 1912.

### Dr. J. Westheimer

Rechtsanwalt.

## Kapellmeister Heinrich Cassimir

Dirigent des „Karlsruher Liederkranz“  
**Sophienstrasse 128, II.**

Unterricht in Harmonielehre, Kontrapunkt, Komposition und Partiturspiel.  
Parastudium für Oper, Oratorium und Sololieder.  
Sprechstunde 9—11 und 3—5 Uhr. B7308.22

## Detektiv-Institut Greif

6.4 Adlerstrasse KARLSRUHE Adlerstrasse 6. B5020  
Tel. 1252. Inh. E. Geugelin, früh. Polizeibeamter. Tel. 1252.

**Auskünfte — Ermittlungen — Beobachtungen**  
über Vermögens- und Familienverhältnisse, sowie in Ehe- und Alimentations-  
sachen, Zivil- u. Strafprozessen etc., nur persönl. Erl., feinste Refer.

## Solide Geschäfts-Beteiligungen, An- u. Verkäufe

vermitteln

### Nagel & Karth, Karlsruhe,

gerichtlich beeidigte kaufm. Sachverständige. Telefon 108

## Rauchbelästigung

Rat und Hilfe in allen Fällen. 18614

### Gustav Boegler, Blech- u. Zinnlatenmeister

Kurvenstrasse 18.

Empfehle mein Lager in

## Taschen-, Wand- u. Beckeruhren.

Großes Lager in  
**modernen Salonuhren.**

Billige Preise beijähriger Garantie.

### Herm. Schreiber, Uhrmacher,

(früher Siebe) Kreuzstrasse 17.  
Bekannt billige Reparatur-Anstalt.

### Karl Boefinger

Aelteste Stempelfabrik Württ.  
Stuttgart.

## Stempel

in Metall und Kautschuk,  
Typen-Druckereien,  
Emallschilder, Clichés,  
Signierstempel u. Farben.

Preisliste gratis. Fachm. Ausführung.

## Grabkränze

v. Palmen und von Blech von Perlen

### W. Eims Nachf.

Adlerstraße 7. 17005

Verlangen Sie nur

## „Pfeilring“

„Nachahmungen weisen man zurück“.

## Lanolin-Cream

in Tuben und Dosen.

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzstr. 16.  
Abteilung Lanolin-Fabrik Martindalefeld.

# Stoewer

bleibt unerreich.

Gen.-Vertr.: Süddeutsche Schreibmaschinen- u. Büro-Einrichtungs-Gesellschaft  
m. B. H. Freiburg i. B., Kaiserstr. 132. 1286a

## Uchtung!

Wer für getragene Herren u. Damenkleider, Schuhe, Hüte, Hüte, Koffer u. Zweiertriam, Altsisen Metall, Seimngen, Pumpen u. i. n. o. die besten Preise erzielen will, sende ich an 8009

### D. Turner, Schneidm. 64.

Telephon Nr. 1339.

## Alte Gebisse

u. Teile von solchen werden fortwährend angekauft.

Badstraße 4, D. 759

## Abendkursus

solwie Einzel-Unterricht für Damen und Herren in

## Buchführung

solwie sämtl. kaufm. Fächern erteilt erfahre. praktischer Buchhalter unter Garantie für Erfolg.

Viele schriftliche Anerkennungen. Sonntag mäßig gegen Teilzahlungen. 2.2

Offerten unter Nr. 37191 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Tapeten-Reste

und komplette Partien, welche in den Karten nicht mehr aufgenommen werden, sehr billig.

Ringfreies Tapetenlager  
**Sebastian Münch,**  
Schillerstraße 33,  
Karlsruhe und Solbe. 37048.4.1

Unterhaltener, zusammenlegbar. Sparsamkeit zu verkaufen. 37448

Karlsruhe, Straße 88, IV. II.

## Unterricht!

Junge Leute (Personen aller Stände) finden **Lebensstellungen** bei hohem Gehalt durch gründliche Ausbildung in



Buchführung, Schönsch., Rund- und Laufschrift, Stenographie, Maschinenschriften, Wechselrechnung, Kontorpraxis, Wechselkorrespondenz, Rechtschreiben, Kaufmann, Rechnen, Englisch, Französisch. 1909

**Freie Wahl der Fächer.**  
Eintritt tägl.

**Tages- u. Abendkurse** für Herren u. Damen.

**Badische Handelslehreanstalt**  
Karlsruhe — Lamstraße 8.  
Telephon 3121. Jede Kauterstr.

## Klavierstimmen.

solwie fabrikmäßige Reparaturen.  
Chr. Stöhr, Klavierfabrikant,  
2.2 Verlängerer Ritterstr. 11.

## Kaufe

fortwährend gett. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weisung, Möbel, solwie ganze Haushaltungen. Zahle sehr gute Preise. Komme ins Haus.

**Sal. Gutmann, Jähringerstr. 23.**

## Bad. Rote Geldlotterie.

Ziehung sicher 16. März.  
3388 Geldgewinne

**44000 Mk.** Hauptgew. 1311a  
**15000 Mk.** 37 Geldgew.  
**12000 Mk.** 3950 Geldgew.  
**17000 Mk.**

Lose à 1 M. 11 Lose 10 M. Port. u. List. 30. j  
empfehl. Lotterienunternehm.

## J. Stürmer,

Strassburgi, E., Langestr. 107.  
In Karlsruhe: Carl Götz,  
Hebelstrasse 11/15, Gebr.  
Göhringer, Kaiserstr. 60

## Rheuma-

tismusfranke erzielen durch eine Feinrinne im Hause mit **Altholzbohrer Markspindel** **Starkquelle** nach Erleichterung u. Hilfe. Die Gelente werden von Schmerzen u. Schwellungen befreit, der Körper von den Krankheitsstoffen entlastet u. die hartnäckigen Ablagerungen beseitigt. Von zahlr. Professoreu u. Ärzten glänzend begutachtet. R. 95 Pf. In Karlsruhe: in der Projekte 19, bei 33. Raum, überstr. 7. D. Mayer, Wilhelmstr. 20; in Pflüchbur: M. Strauß; i. Durlach: H. Peter.

## Verblasste Stoffe kann jeder selbst färben.

leicht u. billig



mit den echten **BRAUNSCHE FARBEN**

in Hausgebrauch — Millionenfach bewährt. — Zu haben in Drogeriehandlungen u. Apotheken. Man achte auf nebenstehend abgebildete Schellenmarke und fordere ausdrücklich: **Braun'sche Farben.**

## Besucht wird

für ein kaufmännisches Büro, das gut eingerichtet ist, ein jüngerer tüchtiger Kaufmann als Teilhaber. — Erforderliches Kapital 5000 Mark.

Angebote beliebe man unter Nr. 3678 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzusenden.

## Großherzogl. Konservatorium für Musik, Karlsruhe

zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

### Beginn des Sommerkursus am 15. April 1912.

Der Unterricht erstreckt sich über alle Zweige der Musik und der Schauspielkunst und wird in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungslehren sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich. Die Lehren des Großk. Konservatoriums, die den Unterrichtsplan und alle Angaben über die Aufnahmebedingungen und das Schulgeld enthalten, sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, durch die Soprinstrumentalhandlungen von Friedrich Beyer und Hugo Kunz, die Musikalienhandlungen von Fritz Müller und Franz Tafel (vorm. Hans Schmidt), durch die Herren Soprinstrumentalfabrikanten Ludwig Schweisgar und Heinrich Maurer, die Pianofortehandlung von Jakob Kunz und die Soprinstrumentalhandlung von Johann Badewet in Karlsruhe.

Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den

**Direktor Hofrat Professor Heinrich Ordeuslein, Sophienstraße 35.**

Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2 bis 3 Uhr nachmittags. 3781.2.1

„OLYMPIA“-Glanzstärke, im In- und Auslande patentamtlich geschützt, für Herrenwäsche, Gardinen, Kleider etc. kauft die Aristokratie zur Erzielung eleg. Wäsche, der Mittelstand der Bequemlichkeit und Zeitersparnis wegen, die arme Klasse der enormen Billigkeit wegen. Probieren Sie „Olympia“-Glanzstärke in Ihrem eigenen Interesse.

1328a

## J. L. Distelhorst

Hofmöbelfabrik

KARLSRUHE, Waldstr. 30/32  
PFORZHEIM, Westl. Karl-Fr. 65

## 20% Rabatt

auf sämtliche Waren-Bestände.

Ca. 100 Zimmer. 2609  
Einrichtungen vorrätig.

## Deffentlich rel. Vortrag

Dienstag, den 5. März, abends 8 1/2 Uhr, im Missionssaal Kaiserstr. 168, 2. Stb. II. Thema: **Bilder der inneren Kirche bis zur Reformation.**  
Vedner: **Gäde.** Eintritt frei. Nebenmann willkommen. 37326

## Schreibmaschinen-Arbeiten!

Reparatur u. Abkürzungen, Handbroschüren, Beschriftungen aller Art prompt und billig. 19132

**Adlerstraße 4, Baden.**

## Ziehung 29. u. 30. März

Grosse Hessische **Rote-Kreuz-Geld-Lotterie**

3619 Geldgewinne bar ohne Abzug zahlbar im Betrage von Mark

**90000**  
**50000**  
**10000**

usw.

Lose à 3 Mk., Porto u. Liste 20000 Mk.

Zu haben in allen Lotterielosegeschäften und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

O. Petrenz, Darmstadt.  
A. Dinkelmann, Worms a. Rh.

## Altes Zinn,

Kupfer, Messing u. Blei lauft fortwährend zu den höchsten Preisen

**L. Otto Brestschneider,**  
1777. Zinnlagererei.  
Karlsruhe, Dorenstraße 50.

## Wirt-Gesuch.

Die Wirtschaft zum „Karlsruher Hof“, Sofienstraße 65 hier, ist an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute auf 1. Mai zu vergeben. 1375a.8.3

Schroeder'sche Brauerei (Gelellschaft) Heidelberg.

## Teilhaber gesucht.

Sandelsgeschäft der Nahrungs-mittelbranche engros mit Verrechnung erstklassiger Fabrikate, sucht zur Ablösung eines stillen Teilhabers tüchtigen Teilhaber mit 50 000 Mk. Ein schon gelegene Stadt Mittelbadens.

Offerten unter Nr. 1511a an

## Gesucht werden 2

## II. Hypotheken

1. **4000 Mk.** nach 50% Schätzung 20000 Mk.  
2. **6000 Mk.** nach 31000 Mk. Schätzung 58500 Mk. unter Bürgschaft u. entsprechendem Nachlag. Offerten sub 33915 an die Expedition der „Bad. Presse“

**35 000 Mark**

sind per sofort auf 1. Hypothek aufs Land zu vergeben.  
Offerten unter Nr. 37518 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Last-Auto

60—100 Str. Tragkraft, gut erhalten, wird gegen Kasse zu kaufen gesucht.

**Witt. Lupp, Pforzheim,**  
Dill. Karl-Friedrichstr. 115. 1681a.8.3

## Bäckerei, Konditorei.

In schönster und verkehrsreichster Lage der Stadt ist eine Bäckerei und Konditorei unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anschaffung nach Vereinbarung.

Nur Selbstübernehmer wollen Offert. unter Nr. 36577 an die Exped. der „Bad. Presse“ ansetzen.

## Heiraten Sie, aber

erkundigen Sie sich vorher über Vermögen, Ruf, Charakter etc.

**Weltauskunft Stuttgart,**  
Notenbüchstraße Nr. 45.  
Telephon 9185 u. 9852.

## Heirat.

männlich, junger Metzger, latb., mit liebevollem Fräulein.  
Offert. bitte mit Familien- u. Vermögensverhältnissen unter Nr. 37491 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vermittler verbeten. Anonym geachtet.

## Heirat.

24jähriger Fabrikant, Schriftsteller, große, schlankte Erscheinung, freibetend, sucht mit einem 18- bis 25jährigen Mädchen, von edlem Charakter, tiefer Vergegenständigung, Lebensernst und festlichem Verhältnis bekannt zu werden.

Eventl. Off. mit Angabe der genaueren Familienverhältnisse und Lebenslauf nebst Bild unter Nr. 37476 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Neigungsheirat.

männlich geb., häußl. erwas. Fräul., eheng., 25 Jahre, von hübschem Aussehen, aus sehr guter Fam., mit schöner Aussteuer und spät. Vermögen. Herren, mit begiegt. Charakter und in guter Lebensstellung, denen an einem trauteu Heim gelegen ist, belieben Offerten unter F. R. D. 234 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. zur Weiterbeförderung senden. 1731a

## Selten günstige Kaufgelegenheit einer Bäckerei

mit großer Kundenschaft, in industriereichem Orte in der Nähe einer großen Fabrik gelegen. 4.2

Kaufbedingungen äußerst günstig. Anfragen unter Nr. 1693a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

## Kenchal.

In Oberkirch ist ein kleines **Wohnhaus,**

neu, in freier Lage, massiv gebaut, mit 6 Zimmern, 2 Küchen, Waschküche, Keller u. Garten, sofort billig zu verkaufen. Gest. Offerten an

**Karl L. Spähle,**  
1742a.8.1  
Oberkirch.

Ein eleg. **Pleg- u. Sifwagen** m. bernid. Getriebe ist zu verkaufen. 1742a.8.1

**Sternbergstr. 7, 3. St. 17a.**

## Wirtschaft.

Im unteren Oberrheinland ist eine nachweisbar flott gehende Wirtschaft mit 7 Zimmern, Tanzsaal, Keller u. reichem Gebühler, groß. neuer Kegelbahn, Salung, Schauer, Schopf, Brunnen, groß. Hof und anl. Garten mit vielen tragb. Obstbäumen fruchtbar u. äußerst günstig. Bedingungen sofort billig. Weil nur wenig Konkurrenz, äußerst günstiger Existenzwerb. 1658a

Gest. Offerten an

**Karl L. Spähle,**  
Oberkirch.

## Wohnhäuser-Verkauf

Im Borort Karlsruhe-Rintheim, Ecke Haupt- u. Ernststraße, sind ein Stöckiges **Wohnhaus** mit Bad, gut rentabel, ebenso ein 1 1/2stöck. **Wohnhaus**, Hauptstraße 27, mit Scheune und Stallungen, Hausgarten sofort zu verkaufen. Das letztere evtl. sofort zu vermieten. Näheres bei E. Schleifer, Maurermeister, Rintheim, Ernststraße 68 od. Hauptstraße 27 L. 37043

## Zu verkaufen:

eine gutgehende Gastwirtschaft in bester Verkehrsgegend mit einem Weinbergsanbau von 60 hl. Bierverbrauch ca. 200 hl; außerdem viel Brennwein und Kaffee. Bedingungen u. Anzahlung günstig.

Gest. Off. unt. Nr. 36768 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

## Renchial.

In Oberkirch ist ein kleines **Wohnhaus,**

neu, in freier Lage, massiv gebaut, mit 6 Zimmern, 2 Küchen, Waschküche, Keller u. Garten, sofort billig zu verkaufen. Gest. Offerten an

**Karl L. Spähle,**  
1742a.8.1  
Oberkirch.

Ein eleg. **Pleg- u. Sifwagen** m. bernid. Getriebe ist zu verkaufen. 1742a.8.1

**Sternbergstr. 7, 3. St. 17a.**

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute abend unsere innigstgeliebte, gute Tochter und Schwester

Frau Clementine Sonnen Ww. geb. Probst.

Wir bitten um stille Teilnahme. In tiefster Trauer: Emma Probst Ww., geb. Vogel. Bertha Probst.

Karlsruhe, Lenzstrasse 3, den 3. März 1912. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 6. März, nachm. 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlichen Anteilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Salomon Maier L. S.

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Therese Maier, geb. Fröhlich. Malsch (Amt Ettlingen), Karlsruhe, Düsseldorf, Grötzingen, Durlach, Breisach, Freiburg i. B., den 4. März 1912.

Instrumentalverein Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, unsere Mitglieder von dem am Samstag abend erfolgten Ableben unseres eifrigen treuen Orchestermitgliedes und verdienten Ehrenmitgliedes, des

August Hoef

in Kenntnis zu setzen. Die Feuerbestattung findet Dienstag, den 5. März, nachmittags 11 Uhr statt. Karlsruhe, 3. März 1912. Der Vorstand.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Vaters und Großvaters

Ignaz Heitz

sagen wir unsern innigsten Dank. Ebenso auch dem städtischen Tiefbauverein, dem Katholischen Männerverein Grünwinkel und den Arbeitskollegen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Gertrud Heitz Ww.

Grünwinkel, den 4. März 1912.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste meiner lieben Frau, unserer Mutter und Großmutter

Christina Ruf,

geb. Strohm, sprechen wir unseren innigen Dank aus. Ruf, Güter-Agent nebst Kindern.

Berichtigung.

In der im heutigen Mittagsblatt erschienenen Todesanzeige von Fräulein Luise Kaufmann sollte es statt Ruppenheim: „Kippenheim“ heißen, was hierdurch berichtigt wird.

Junger Mann

für Lohnbuchhaltung und Nachkalkulation zu sofortigem Eintritt in dauernde Stellung gesucht. Schriftliche Bewerbung mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen. Personal-Besuch nicht erwünscht.

Maschinenfabrik Lorenz, Ettlingen. 1743a

Junger Schreiber

für leichte Kontorarbeiten gesucht. Eintritt sofort. Offerten mit Gehaltsanspr. unter Nr. 37591 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kommis-Gesuch.

Junger Mann, der im Verkauf sowie im Dekorieren der Manufakturwarenbranche und Damenkonfektion durchaus bewandert ist, findet bald. angenehme dauernde Stellung. Offerten mit Photographie u. Angabe von Referenzen wollen baldigst eingereicht werden an

Gebh. Ruffart, 1749a Waldshut (Bad.)

Gesucht

per 1. April auf das Verbandsbüro einer Großbrauerei ein

II. Expedient.

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 1741a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Existenz

General-Agentur unserer Kranken- Unfall- Sterbegeldversicherung mit modernen Combinationen zu vergeben. Nichtfachleute werden eingearbeitet.

Frankfurt. Versicherungs- u. Anstalt, Frankfurt a. M. Direktion u. Hauptkass. Zeit 31.

Detail-Reisender

für Manufakturw. Herrenanzüge, sofort gesucht. Offert. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter Nr. 1763a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bezirksvertreter

für Verbandgeschäft gesucht; hoher Verdienst, Branchenkenntnis nicht nötig. Einige Mille Kapital sufficient erforderlich, vornehmer Artikel. Offerten unter M. A. 3128 bef. Rudolf Mosse, Leipzig. 1726a

Vertreter

gesucht. Sukkative Nebenvertretung. Provision nach Auftragserteilung fällig. Etwas techn. Verständnis, aber i. h. v. Kenntnisse erforderlich. In Bautreffen bekannte Herren werden am meisten Off. m. Photo. unter F. C. B. 182 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erbeten. 1709a

Vertretung feiner Cafel-Bele

bei höchster Provision zu vergeben an Herrn der bei Hotel- u. Privat-Landschaft eingeführt ist. Offerten unter Nr. 37478 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen-Angebote.

Bauführer gesucht. Ein auf Bureau und Baustelle erfahrener Techniker für dauernde Stellung auf Architekturbureau sofort oder später gesucht. Nur zuverlässige, solide u. selbständige Bewerber erwünscht. 1840a

Lebensstellung.

Tücht. Mitarbeiter von allererster Lebens-Versich.-Gesellschaft gesucht. Bei gut. Erfolg mindest. 120 M. mtl. Provision. Off. unt. Nr. 1764a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Restaurant „Goldener Adler“

Karl-Friedrichstrasse 12 - Telephon 2614. Guter bürgerl. Mittagstisch in und ausser Abonnement. Eigene Schlichterei. Jeden Montag und Donnerstag Schlachtag. Ernst Müller. 3180

Wäsche

Schönste Geschenke für Konfirmanden. Spezialges. Oscar Beier Kaiserstr. 174 bei der Hirschstr.

Restaurants

Restaurant „Goldener Adler“ Karl-Friedrichstrasse 12 - Telephon 2614. Guter bürgerl. Mittagstisch in und ausser Abonnement. Eigene Schlichterei. Jeden Montag und Donnerstag Schlachtag. Ernst Müller. 3180

Wäsche

Schönste Geschenke für Konfirmanden. Spezialges. Oscar Beier Kaiserstr. 174 bei der Hirschstr.

Wäsche

Schönste Geschenke für Konfirmanden. Spezialges. Oscar Beier Kaiserstr. 174 bei der Hirschstr.

Wäsche

Schönste Geschenke für Konfirmanden. Spezialges. Oscar Beier Kaiserstr. 174 bei der Hirschstr.

Berlehte Stenotypistin

per sofort gesucht. 3789 Offerten m. Photographie u. Gehaltsansprüchen unt. F. K. 4179 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Tüchtige Verkäuferin

per sofort oder 1. April (auch Mutter mit Tochter) in bester Kolonialwarengeschäft (Sittale) gesucht. Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen an Weber & Co., Pfaffstadt. 1752a

Ein Lehrling

aus guter Familie, nicht unter 16 Jahre, welches möglichst das Weisnähen erlernt hat, für ein Weisnähegeschäft bei sofortiger Vergütung zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 3798 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Dampfziegelei

sucht für die Campaigne 1912 tücht. energischen und zuverlässigen Akkordanten. Offerten unter Nr. 1622a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Tapezierer u. Polsterer

per sofort oder 1. April (auch Mutter mit Tochter) in bester Kolonialwarengeschäft (Sittale) gesucht. Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen an Weber & Co., Pfaffstadt. 1752a

Für Privat-Auto suchen wir einen tücht., soliden Chauffeur

der auch möglichst mit Gagenauer Lastwagen vertraut ist. Gelernt. Schlosser oder Mechaniker bevorzugt. Verzeichnung von Placaginsarbeit, z. z. nebenbei Beding. Eintritt mögl. sof. erwünscht. Ebersberger & Rees, Zuckerwarenfabrik Karlsruhe. 3704

Eisendreher

für leichte und schwere Arbeit zum sofortigen Eintritt und dauernder Beschäftigung bei guter Bezahlung gesucht von Gebrüder Bendiger Nachfolg. Pforzheim. 1870a.3

Kutscher,

gebierter Kavallerist, guter Fahrer und Pferdepfleger, mit nur guten Zeugnissen, sofort gesucht. Offerten unter Nr. 3808 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Jung., faub. Burche,

welcher auch mit einem Pferde umgehen kann, per sofort gesucht. Näheres unter Nr. 37681 in der Bureau. 37519

Mechaniker

für Schreibmaschinen gef. für Innen- und Außenbesitz bei höchst Gehalt, evtl. Spefen und Provision. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit an The Smith Premier Typewriter, Co. m. b. H., Mannheim.

Für unsere Abteilungen:

Damenputz, Damen-Konfektion, Schürzen, Wäsche

suchen wir zum sofortigen Eintritt, evtl. 1. April tüchtige, branchenfunde Verkäuferinnen

Damen mit prima Zeugnissen über langjährige Tätigkeit wollen gefl. Offerte einreichen. Gehalt Frs. 150.- per Monat. Sonntags geschlossen. 1785a

Kaufhaus A. Knopf, Zürich III.

(Auslandsporto).

Wir suchen für die Abteilungen

Strümpfe und Handschuhe, Gardinen, Damenkonfektion, Haushalt und Glaswaren, Spielwaren, Parfümerie

tüchtige, branchenfunde Verkäuferinnen.

Offerten mit Bild, Zeugnis-Abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbiten 1726a

Hermann Tietz, Stuttgart.

Möbeltapezierer gesucht.

Tüchtiger, durchaus selbständiger Polsterer findet dauernde Beschäftigung bei Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik, Karlsruhe i. B.

Wellen- u. Großdreher,

Horizontaldrehler u. Fräler finden dauernde Beschäftigung bei der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft, Fabrik Frankfurt a. M., Döbereinerstr. 45-61.

Bäckerlehrling.

Ein Junge, der Lust hat, die Brot- und Feinbäckerei gründlich zu erlernen, findet gute Beschäftigung bei Theodor Gartner, Bäckermstr., Biefel 26. 3497.3.3

Ein ordentlicher Junge,

welcher Lust hat, das Schreiben-Schreiben zu erlernen, kann auf Oben eintritten bei Franz Jung, Waldfrohe 14.

Städt. Arbeitsamt

Pforzheim, Wehl. Karl-Friedrichstr. 86. Kostenlose Stellenvermittlung. Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt bei den höchsten Löhnen: Privat-Personal:

Schönheiten, Mädchen für alle Hausarbeit, Kinder mädchen, Zimmermädchen. Wirtschaftl.-Personal: Schönheiten, Küchenmädchen, Zimmermädchen. 1602a.2.2

Suche bis zum 15. März ein tüchtiges Buffetfräulein.

3560 Restaurant Deutscher Hof. Auf 15. März wird ein tüchtiges Buffetfräulein, welches gut nähen und bügeln kann, gesucht. Gehaltsunter 14. 3. Stad. 37520

Solid. Mädchen,

für 2 größere Kinder und Zimmerarbeit für 15. März gesucht. Daselbe muß gut nähen und bügeln können. Kaiserstr. 80 IV. Suche einl., tücht.

fräulein,

prof. zu Kindern von 4, 9 und 11 Jahren. Zimmerarbeit, nähen, etwas bügeln. Familienanschluß. Beste Zeugnisse nötig. Offerten unter 3800 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht auf 1. April tüchtige Herrschaftsfräulein

Schönheiten mit etwas Hausarbeit, Ges.erb. Angebote und Gehaltsansprüche Karlsruhe 40, Freiburg i. B. 1686a

Junges Mädchen, welches das Kleidermachen

gründlich erlernen will, kann eintritten in H. feines Geschäft. Näheres unter Nr. 37681 in der Expedition der „Bad. Presse“.

**COGNAC MARTELL** J & F  
gegründet 1715

**FRANZÖSISCHER COGNAC.**  
Natürliches Erzeugnis von im Cognac-District geernteten u. destillierten Weinen.  
Preis: Mk. 7,50 bis 30.— pro Flasche.

# Fabrik-Saal,

im Zentrum, nächst dem Hauptbahnhof, 25x15 Meter, in feuerfestem Neubau, mit Fahrstuhl und Dampfheizung, für jeden Betrieb geeignet, billigt per 1. April oder später zu vermieten. 8755.3.1

## Kunstdruckerei Arthur Albrecht, Karlsruhe.

Bachstraße 40c, 1. Stoc. 11 4z. Zimmer-Wohnung mit Bad, Ebeisel, Veranda, wegen Wegzug auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. oder Sörlstraße 69, part. 86226.10.5

Bachstraße 60 Manfardenzwohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. April billig zu vermieten. Näheres im 1. Stoc. links. 86727.8.3

Gisenstraße 49 ist eine Drei-Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubehör auf 1. April zu verm. 87068. Näh. Sörlstr. 1. St. r.

Gewerstraße 24 ist im 4. St. eine 5 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stoc. Sörlstr. 3.3

Kaiserstraße 9 ist eine kleine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Wanne auf April zu vermieten. Näheres im Laden. 87562

Manfardenzstraße 31, 2. Stoc. ist eine 3 Zimmerwohnung mit Veranda, Balkon und reichl. Zubehör auf April zu vermieten. Preis 850 Mark. 87549

Striegstraße 26, vis-à-vis dem Hauptbahnhof, ist eine geräumige helle 3 Zimmerwohnung im 2. Stoc (Mittelgebäude) der 1. Apr. zu verm. Näh. bei 2. Seiders 2. Stoc. Sörlstr. 3533

Kronenstr. 51, Seitenb. ist ein groß. 2-3 Personenzimmer zu verm. Näheres im Laden. 87087

Ludwig-Wilhelmstr. 16, im Vbh., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. 87146.5.8

Philippstr. 14 ist eine 3 Zimmerwohnung mit Kofett zu vermieten. 87011.3.3

Schneelstraße 32 ist der 3. Stoc, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller u. Manfardenz auf 1. April zu verm. Näh. Sörlstr. 35363

Schneelstr. 54, Hinterb., 2 Zimmerwohnungen und eine Manfardenzwohnung auf 1. April zu vermieten. 86235

Seitenstraße 13, IV. St., Seitenb., ist eine schöne Zweizimmerwohnung mit Gas auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. Vorberb. 87850

Seitenstraße 41, III. St., Wohnung zu verm. auf 1. April, bestehend 7 Zimmer, 2 Manfardenz, Keller etc. Zu erfragen bei Hesthof, Sörlstr. 41, III. 2760

Jähringerstr. 60 ist der 2. Stoc, bestehend aus 5 Zimmern u. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 77, im Laden. 87467.10.1

Mühlberg, Rheinstr. 38 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller und sonstigem Zubeh. per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. part. 86687

**Grünwinkel, Zuppelinstraße 3, III. ist schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. April d. J. billig zu vermieten. Näheres 1789a.3.1 Brauerei Sinner, Karlsr.-Grünwinkel.**

**Bahn- und Schlafzimmer**  
auf 15. März od. 1. April zu vermieten. 87531. Mademistr. 24. 2. St.

**Möbl. Zimmer zu vermieten.**  
87595. Wielandstr. 26. 2. St. S.

**Marienstraße 25, part.**  
ist ein möbl. 3 Zimmer mit jeh. Eingang, an einen Herrn oder Geschäftsfraulein, mit oder ohne Pension zu vermieten. 87572

**Amalienstraße Nr. 69, 3. Stoc.**  
ist feinst möbl. Manfardenz-Zimmer, mit separatem Eingang zu vermieten. 87044.3.3

**Bismarckstraße 31, part.**  
ist ein gut möbliertes Zimmer auf sofort oder später zu verm. 87522

**Douglasstraße 11, 3 Trepp. rechts**  
der Hauptstr. ist ein möbl. Zimmer, freundlich. Manfardenz-Zimmer b. zu vermieten. 86879.3.3

**Gartenstraße 52, part.**  
sind zwei möbl. Zimmer, nicht nebeneinanderliegend, zu verm. 87200

**Hirschstraße 10, 1 Trepp. nach der Kaiserstr.**  
ist ein schön möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten. 87100.3.3

# Werkstätte.

Wer vermietet oder errichtet helle Werkstätte, mindestens 200 qm, eben, auch großer, in einem Hause im Stadtmitteln, Bedienung bequem, breite Einfahrt. Offerten sind unter Nr. 8747 in der Exped. der „Badischen Presse“ abzugeben.

# 5-8 Zimmerwohnung

zum 1. Juli im Geschäftsviertel gesucht. Offerten unter Nr. 87496 an die Exped. der „Bad. Presse“.

# Gesucht

eine jüngere selbständige Köchin in Restaurant. 2.2  
Offerten unter Nr. 8869 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

# Köchin.

Bessere Familie sucht nach auswärts braves, zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Eintritt sofort oder 1. April. Offerten mit Zeugnissen und Lohnansprüchen unter Nr. 1777a an die Exped. der „Bad. Presse“.

# Offiziersfamilie

sucht für sich u. Sohn ein tüchtiges Mädchen für Haus u. Küche a. e. f. a. d. f.

# Mädchen

Für 15. April ein tüchtiges Mädchen für Haus u. Küche a. e. f. a. d. f.  
Frau Major Weller, Borussiastr. 2, 6-8 Uhr abends. 87540.2.1

# Zuverl. Mädchen

für die Küche sofort oder später gesucht. Hoher Lohn. 87893  
Näh. der Stricken, Kaiserstr. 56, II.

# Mädchen

Wegen Verheiratung des jetzigen wird zum 1. April ein besseres gesucht, das einer gut bürge. Küche selbständig versehen kann u. Hausarbeit übernimmt. 87279  
An erfr. Weidbörner, 10, 3. St.

# Mädchen

Per Mädchen gesucht, das Kochen selbständig kann und in der Hausarbeit hilft. 87275.5.3  
Ritterstraße 5, 2 Treppen.

# Mädchen

Ein tüchtiges, einfaches bürgerlich. Kochen kann, wird per 15. März in kleine Familie gesucht. Näheres 8781.2.2  
Kaiserstraße 221, 2. Stoc.

# Mädchen

Ein ordentliches bürgerlich. Kochen kann und in der Hausarbeit hilft. 87722  
An die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

# Ein Mädchen

das bürgerlich. Kochen kann und häusliche Arbeiten billig verricht, findet sofort Stelle.  
3044 Kaiserstraße 30, III.

# Ein sauberes Mädchen

für Hausarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu erfragen unter Nr. 3714 in der Expedition der „Bad. Presse“.

# Braues Mädchen

in einfachen Hausarbeit für 1. April gesucht. 87564.2.1  
Söhlstraße 10, 3. Stoc.

# Gesucht zu einer älteren, einzel. Dame ein

junges Mädchen

welches gut nähen kann, für die Nachmittage. 3798  
Kornstraße 17, 2. Stoc.

# Mädchen

das bürgerlich. Kochen kann u. gute Zeugnisse besitzt, zu alleinlebender Dame auf 1. April gesucht. 87668  
Kaiserstraße 169, 6. Stoc.

# Mädchen-Gesuch.

Ein braves Mädchen, welches selbständig kochen, sowie nähen kann u. die Haushaltung gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. oder 15. April zu einer kleinen Familie von 2 Personen gesucht. Hoher Lohn zugesichert. Näheres unter Nr. 87574 in der Exped. der „Bad. Presse“.

# Ein Mädchen,

welches kochen, sowie alle häuslichen Arbeiten gründlich verstehen kann, findet sofort gute Stelle. 87805.2.1  
Erdinger, Bismarckstraße 5.

# Mädchen gesucht

welches selbständig bürgerlich kochen kann, wegen Krankheit der Frau sofort (auch ältere Person), sowie ein jung. Mädchen zur Nachhilfe. Frau Bred. Kallhaus zur Sonne, Sanders (Laden). 1745a

# Mädchen

Helles, edwgs.

# Mädchen

für bürgerl. u. bessere Küche auf sofort oder bald für Privathaus auf dem Lande bei Weg (kleine Familie) gesucht. Außer Kochen muß auch Hausarbeit mit Hausmädchen zusammen übernommen werden. Angeb. u. Zeugnisse, Bild u. Lohnansprüchen unter Nr. 1738a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

# Mädchen

nach Stuttgart in gutes Haus (bad. Familie) ordentliches gesucht, welches schon adient hat. 18-20 Mk. Lohn monatlich. Reisevergütung. Offerten unter Nr. 1750a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht nach Düsseldorf ein zuverlässiges Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Beste wird vergütet. Zimmermädchen (Südwestliche) im Hause. Anmeld. Karlsruhe, Weidenstraße 15 von 2-5 Uhr nachm.

# Tüchtige Verkäuferin

schreibemännl., mit best. Zeugn., sucht job. od. part. Stellung in II. Reserei od. Lebensmittelbranche (evtl. Filiale). Geht. Offerten befördert unter Nr. 87385 die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

# Branchenbündiges Fräulein

sucht Stelle in Konditorei und Café auf 15. März od. 1. April. Offerte an L. Haack, Rudolfstraße 28, part. 1. erb. 87546.2.1

# Junge Frau sucht für sofort

Filiale.

Kautio kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 87517 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

# Filiale-Gesuch!

Junge, tüchtige Frau sucht eine Filiale zu übernehmen. Kautio kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 87339 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

# II. Direktrice

oder Stütze der Direktrice, perfekt im Aufsichtsbereich (Sistem A. & B. Epa. Münden), bisher in Münden und Frankfurt a. M. tätig, sucht sofort Stelle. Offert. M. Rendl, Münden, Schwabhaferstraße 70/0.

# Tüchtige, gewandte Einlegerin

sucht auf 15. März Stellungs. Off. unter Nr. 87554 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 87224

# Buffetfräulein,

einfaches, mit sehr guten Zeugnissen, sucht selbstständiger, restaurationsgeschäftl. u. f. od. 15. März. Geht. Offerten unter Nr. 87462 an die Exped. der „Bad. Presse“.

# Kochfräulein.

Welches bessere Hotel oder Restaurant hier nimmt Fräulein zum Erlernen des Kochens? Lehrgeld nach Vereinbarung. Offert. unter Nr. 87382 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

# Tüchtiges, anhängiges Mädchen

sucht Salon-Zimmermädchen stelle als Stütze. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Geht. Offert. unter No. 87376 an die Exped. der „Bad. Presse“.

# Stelle-Gesuch!

Fräulein mit sehr guten Zeugnissen, das mehrere Jahre in groß. Anstalt als Wirtschaftlerin tätig war, sucht ähnliche Stelle auf 1. April od. 1. Mai. Offerten unter Nr. 87346 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

# Verständiges, im Gaußh. sowie Nähen, Bügeln u. Sonstb. erfahr.

Fräulein sucht bis 1. od. 15. April Stelle als Stütze

oder ähnl. in best. Geschäfts- oder Privathaus. Reuon. zu Diensten. Offerten unter Nr. 87481 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

# Stelle-Gesuch!

Junges, gebildetes Mädchen, in Haushaltung und Küche erfahren, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Kinderm. Geht. Off. unter Nr. 84974 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 5.5

# Fräulein,

20 Jahre, aus guter Familie, im Nähen sehr gut bewandert, sucht Stelle auf 1. oder 15. April zur Selbstin. in Restaurant. Offerten unter Nr. 87383 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

# Gebildete, kräftige Amme

empfeht sich. 87381.3.2  
Manuistr. 41, Raßatt.

# Wo kann ich die Zahnlehre

erlernen? Geht. Off. unter Nr. 87451 an die Expedition der „Bad. Presse“.

# Mädchen, das Sticken und Haus-

haltung versteht, wünscht das zu erlernen in einem Geschäft, wo es zugleich noch u. Wohnung hätte. Sofort zu erfragen. 87071  
Hirschstr. 91, 2. St.

# Nleidermachen

zu erlernen in einem Geschäft, wo es zugleich noch u. Wohnung hätte. Sofort zu erfragen. 87071  
Hirschstr. 91, 2. St.

# Vermietungen.

Zwei gutgehende Land-Wirtschaften

in der Nähe Karlsruhe, an tüchtige, sauntesfähige Wirtsleute zu vermieten. 86705  
Anfragen an: 1941

# Mühlburger Brauerei

vorm. Freiberrl. von Seidenfisch. Brauerei  
Karlsruhe-Mühlburg.

# Lagerhaus

im Zentrum d. Stadt gelegen, mit 1. Etage u. Keller, für Entros-Geschäft oder kleinen Fabrik-Betrieb geeignet, per 1. April 1912 ganz oder geteilt zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 19497 in der Exped. der „Bad. Presse“.

# Laden

in bester Geschäftslage per 1. Okt. zu vermieten. Anfragen unter Nr. 3334 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.8

# Jollystraße 11,

in freier Lage, ist im 3. Stoc eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zubeh. per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näh. zu erfrag. Kriegstr. 97, Büro im Hof. 268\*

# 5 Zimmer-Wohnungen

zu vermieten. 1940  
Nauenstr. 28 u. 29. Neuebauten und geräumige 5 Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. per 1. April oder später zu vermieten. Näh. bei Koch & Seifschwärz, Arch. Amalienstr. 83.

# Manuabahnstraße 24 Wohnung

von vier Zimmern, Bad, Küche, Fremdenzimmer und sonstigem Zubeh. in schöner Lage, in 2. Stoc des ruhigen Gaues auf 1. April zu vermieten. Näh. Sörlstr. im 1. Stoc. 8702.3.1

# Gute Borcholz- u. Kohnstr. 12

ist eine ideale Wohnung von 4 Zimmern, Dielen, Veranda, Bad, Speisekammer, Manfardenz u. sonst. Zubeh., mit freier Aussicht, wegen Zubeh. auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. 87187.3.2  
Näheres 2. Stoc. links.

# Schöne große 3 Zimmerwohnung

mit Erker, Bad, Manfardenz und sonstigem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näher. Ludwig-Wilhelmstr. 70, 3. Stoc, rechts.

# 3-4 Zimmer-Wohnung

der Neuesten entworfen, am Gutenbergsplatz, auf 1. April zu verm. Näh. Voelckerstr. 36, part. 87128.3.8

# Wohnung zu verm.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Gas, Wasser und sonstigem Zubeh. auf 4. April zu verm. 86977  
Zu erfr. in Grünwintel. Gerberstraße Nr. 3, 1. Stoc, links.

# Zu vermieten:

schöne 3 Zimmerwohnung Rheinstraße 20, Karlsruhe-Mühlburg, 2. Stoc, sofort oder später. Preis 350 Mark. 8663.3.2

Schöne, gr. 3 Zimmerwohnung, im 2. Stoc, mit Zubehör u. Wasser-Klosett, ist auf 1. April zu verm. Zu erfr. Wilhelmstr. 49, II. 8708

# Manfardenzwohnung von 3

Zimmern, Küche, Koch- u. Leuchtgas, alles im Glasabstrich, an ruhige Familie auf 1. April zu verm. Näh. Gartenstr. 52, p. 86628

# Morgenstraße 35, 2. St.

ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Veranda, ohne vis-à-vis, möglichst an Brauereiauf 1. April od. später wegen Wegzug zu vermieten. 87588  
Näheres Sörlstr. im 1. Stoc. r.

# Wohnung,

mit 2 Zimmer, Manfardenz, Küche und Keller, in freier Lage, ohne vis-à-vis, wegen Wegzug sofort zu vermieten. 87345  
Zu erfragen Schillerstraße 8 bei Ed. Appel Büro.

# Wohnung

im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche und Keller an kleine Familie auf 1. April billig zu vermieten. Näh. Marienstr. 21, im Laden. 8689.3.2

# Wohnung zu vermieten.

Rudolfstraße 23, Hinterhaus, ist auf 1. April eine 2 Zimmerwohnung zu vermieten. 8489\*  
Näh. Georg-Friedrichstr. 11, 1. St.

2 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. April zu verm. 87542  
Kellnerstr. 29, Hinterb., 1. Stoc.

Amalienstr. 7, Vorderhaus, ist eine schöne 4 oder 5 Zimmerwohnung mit 2 Manfardenz und Zubeh. per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stoc. 1449\*

Augustenstraße 39 ist auf 1. April eine feinst möbl. Manfardenzwohnung 2 Zimmer, Küche (Gas) an kleine Familie zu vermieten. 86705  
Zu erfragen parterre.

Augustenstraße 77, Querbau, ist eine ideale 3 Zimmer-Wohnung sofort oder 1. April zu vermieten. Zu erfragen Sörlstr. im Morgenstraße 28, 2. St. l. 87437.3.2

# Stellen-Gesuche.

**Hochbautechniker,**  
25 J., mit 4 Semester Baugewerkwissenschaften, sucht auf 1. April Stelle im Baugeschäft oder Arch.-Büro.  
Geht. Offerten unter 87480 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Kaufmann,**  
24 Jahre alt (militärfrei) sucht, gelehrt auf Ja. Zeugnisse, auf 1. April geeignete Stellung als selbständiger Korrespondent oder Buchhalter. Sucht in derselben Form in der dopp. und amerik. Buchführung. Offert. unter 87272 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

**Zücht., junger Mann,**  
militärfrei, der Wein- u. Zigarrenbranche mit allen vorz. Büro-u. Lagerarb. durchgängig, perfekt in stenogr. u. Maschinenstr., gute Kenntnisse d. franz. Sprache, sucht Stellung auf Büro- od. Lager per 1. April, evtl. sofort gleich welcher Branche. Geht. Angeb. um. 87479 an die Exped. der „Bad. Presse“.

# Junger Mann,

welcher schon 2 1/2 Jahr auf kaufm. Bureau tätig war, sucht andern. Engagement, möglichst in Versicherungsbranche.

Offerten unter Nr. 86998 an die Expedition der „Bad. Presse“.

# Jüngerer Verkäufer

der Manufaktur, Konfektions- u. Kurzwarenbranche sucht auf 1. April Stellungs. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 87448 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 5.1

# Junger Mann,

im Prägen, Stanzen und Papierarbeiten gut bewandert, sucht Stellungs. Ang. u. Nr. 87557 an die Exped. der „Bad. Presse“.

# Für Schneidermeister.

Langjähriger Hosen u. Westenmacher sucht nach pro Woche 3 bis 4 Stück mitzuarbeiten, I. eventl. II. Parif. Steinstraße 12, 4. St., rechts. 87093.2.2

# Ein j. verheir., tüchtiger Konditor

sucht Stellung. Frau kann Filiale übernehmen. Kautio kann in jed. Höhe gestellt werden. Offerten unter Nr. 87340 an die Exped. der „Bad. Presse“.

# Maurerpolier

sucht auf 15. März Stellungs. Offerten unter Nr. 87472 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

# Buchbinder-Lehrstelle

Offerten unter Nr. 87552 an die Exped. der „Bad. Presse“.

# Junges Fräulein

aus guter Familie, sucht per 1. April Angangsstelle als Kontoristin. Offerten unter Nr. 87581 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

# Gebildetes Fräulein,

perf. in Korrespondenz u. Maschinenstr., sucht Engagement. Offerten unter Nr. 87058 an die Exped. der „Bad. Presse“.

# Fräulein

aus guter Familie sucht Angangsstelle in d. Restaurationsbranche. Offerten unter Nr. 87556

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau eines Rathhauses mit Lehrerwohnungen für die Gemeinde Vietigheim, Amt Rastatt, werden nachfolgend verzeichnete Arbeiten öffentlich zur Vergabung ausgeschrieben:

Die Gemeinde Bruchhausen (K. Ettling) versteigert am Mittwoch, den 6. März, zusammenkunft vormittags 10 Uhr am Bahnhof Bruchhausen, 63 Eichenstämme von 8,70 abwärts.

Die Gemeinde Bruchhausen (K. Ettling) versteigert am Mittwoch, den 6. März, zusammenkunft vormittags 10 Uhr am Bahnhof Bruchhausen, 63 Eichenstämme von 8,70 abwärts.

Die Gemeinde Bruchhausen (K. Ettling) versteigert am Mittwoch, den 6. März, zusammenkunft vormittags 10 Uhr am Bahnhof Bruchhausen, 63 Eichenstämme von 8,70 abwärts.

Die Gemeinde Bruchhausen (K. Ettling) versteigert am Mittwoch, den 6. März, zusammenkunft vormittags 10 Uhr am Bahnhof Bruchhausen, 63 Eichenstämme von 8,70 abwärts.

Die Gemeinde Bruchhausen (K. Ettling) versteigert am Mittwoch, den 6. März, zusammenkunft vormittags 10 Uhr am Bahnhof Bruchhausen, 63 Eichenstämme von 8,70 abwärts.

Frühling wird es nun bald! Alle Neuheiten sind in glänzender Wahl eingetroffen und zeichnen sich besonders durch Eleganz und Preiswürdigkeit aus. Kleiderstoffe, Kostümstoffe, Blusenstoffe, Halbfert. Roben, Halbfert. Blusen, Seidenstoffe, Mehle und Schlegel.

Ruhholzersteigerung des Großforstamts Wolfach am Donnerstag, den 14. März d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, im Rathhaus in Wolfach über 6217 Nadelholzstämme und 1/2 3670 Fm. aus den Domänenwaldungen bei Nippoldsau in 40 Losen, Bindungen und Losverzeichnis durch Forstamt.

Ruhholzersteigerung des Großforstamts Wolfach am Donnerstag, den 14. März d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, im Rathhaus in Wolfach über 6217 Nadelholzstämme und 1/2 3670 Fm. aus den Domänenwaldungen bei Nippoldsau in 40 Losen, Bindungen und Losverzeichnis durch Forstamt.

Ruhholzersteigerung des Großforstamts Wolfach am Donnerstag, den 14. März d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, im Rathhaus in Wolfach über 6217 Nadelholzstämme und 1/2 3670 Fm. aus den Domänenwaldungen bei Nippoldsau in 40 Losen, Bindungen und Losverzeichnis durch Forstamt.

Ruhholzersteigerung des Großforstamts Wolfach am Donnerstag, den 14. März d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, im Rathhaus in Wolfach über 6217 Nadelholzstämme und 1/2 3670 Fm. aus den Domänenwaldungen bei Nippoldsau in 40 Losen, Bindungen und Losverzeichnis durch Forstamt.

Ruhholzersteigerung des Großforstamts Wolfach am Donnerstag, den 14. März d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, im Rathhaus in Wolfach über 6217 Nadelholzstämme und 1/2 3670 Fm. aus den Domänenwaldungen bei Nippoldsau in 40 Losen, Bindungen und Losverzeichnis durch Forstamt.

Ruhholzersteigerung des Großforstamts Wolfach am Donnerstag, den 14. März d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, im Rathhaus in Wolfach über 6217 Nadelholzstämme und 1/2 3670 Fm. aus den Domänenwaldungen bei Nippoldsau in 40 Losen, Bindungen und Losverzeichnis durch Forstamt.

OSTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST. Thalialia - Vergnügungs-Reisen. IV. „Riviera - Nordafrika-Reise.“ Vom 18. b. 31. März. (Genua, Nizza, Palermo, Tunis, Soussa, Malta, Korfu, Triest). Fahrpr. m. Verpfl. v. ca. M. 257.- an.

Konfirmanden - Kommunikanten. Für Mädchen: Hemden, Beinkleider, Leibchen, Untertailen, Pique-Röcke, Stickerei-Röcke, Tischentücher, Handschuhe, Strümpfe. Für Knaben: Hemden, Unterhosen, Hosenträger, Kragen, Manschetten, Serviteur, Glacé- u. Tricothandschuhe, Tischentücher, Strümpfe, Brust-, Kragen- und Manschetten-Knöpfe, Cravatten.

Rudolf Wieser. Kaiserstraße 153, zwischen Lamm- u. Ritterstrasse. Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Württembergischer Kavalleristen-Berein. Karlsruhe (Baden). Monats-Versammlung im Vereinslokal Alte Branerei Bismarck.

Heiraten. Empfehle mich zur Vermittlung unter Zusage strengster Discretion und gewissenhafter Ausübung.

200 Mk. zu leihen gesucht, gegen pünktliche Rückzahlung u. Zins, nur b. Selbstgebern. Offerten unter Nr. 37607 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht. Lammfelles, auto-fidieres Reitpferd, gleich zuverlässiger Einpänner, zu kaufen, ebl. gegen Bonu einzutauschen gesucht.

Britischenwagen. H. gut erhalten, für 1 Pferd, zu kaufen o. e. zu h. Offerten mit Preisangabe unter 3816 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Gitarre. Eine gebrauchte Gitarre zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 37679 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen. Nicht, Luft, Ruhe! Bodensee! 1730a. Sol. erbaute Villa m. groß. Gart. u. geräum. Schupp. i. wunderbol. Lage am Bodensee sofort zu verkaufen.

Braunwallach. Wasserf. S. 172 groß, zu jedem Gebrauch unter Garantie zu verkaufen oder gegen schweres Arbeitspferd zu vertauschen.

Ein jahres Pferd zu verkaufen. 3787.21. Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft Leopoldstraße Nr. 7.

Verkauf wegen Platzmangel. 1 Victoria mit abnehm. 120. 1 Victoria m. abnehmbar. 450. 1 Victoria m. festem Bod. 480. 1 Victoria 350.

Badeneinrichtung für Soloniale und Kurwaren, Badentischwagen mit Gebläsen, billig zu verkaufen. 3768.3.1. Näheres unt. A. B. postlagernd Weingarten (Baden).

Motorrad. Redarjum, 2 1/2 PS, gut erhalten, billig zu verkaufen. 37176. Dalhofer, Gottesackerstr. 25.

Transport-Dreirad. mit Rollen u. neuer Verriegelung für 110 Mk. abzugeben. 3812.2.1. Dalhoferstr. 27. Tel. 2291.

Neues Damenrad mit Torpedo-freilauf billig zu verkaufen. 37689. Adlerstraße 17, 3. Stod.

Stehpult. zum Abheben, 1 Alfenlocher, 1 Datumempel, vertellbar, billig abzugeben. 3811.2.1. Dalhoferstr. 27. Tel. 2291.

Schreibmaschine, nicht. Schrift, unständlicher sehr billig zu verkaufen. 36888. Fall, Kaiserstraße 71, 4. St.

Zu verkaufen. ein guter, sehr mit Federn besch. mit Kupferstift und ein H. Erbsäher. 37601. Hankestraße 9, II. l.

Wolfshund. 1 Jahr alt, prämierte Abkammung, zu verkaufen. 37627. Friedrichsalerstr.